Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

374 (14.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 374. — Karlsruhe, Dienstag den 14. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und König Eduards.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 13. Aug. Von den heutigen Morgenzeitungen beschäftigen sich die „Daily Mail" und der „Daily Expreß" mit der bevorstehenden **Zusammenkunft** zwischen **Kaiser Wilhelm** und **König Eduard**. Das erstgenannte Blatt veröffentlicht ein Telegramm seines Berliner Korrespondenten, in welchem einige **Einzelheiten** über das **Programm des Besuches** angegeben werden. Der Berichterstatter weist darauf hin, daß der **britische Botschafter** am preußischen Hofe in **Homburg weilt**, und daß ein Vertreter des **Auswärtigen Amtes** in der Wilhelmstraße sich in der **Begleitung** des **Kaisers** befinden wird, aber, fügt er hinzu, diese Tatsache bringt nur eine oder zwei Berliner Zeitungen zu der Ueberzeugung, daß die **beiden Monarchen wichtige Staatsaffären diskutieren** werden. . . Ueberhaupt, heißt es weiter, wenn man auch noch so eifrig suche, könne man **nirgends** in der **deutschen Presse** etwas entdecken, das auch nur annähernd an **Herzlichkeit** oder **Enthusiasmus** grenze, soweit dieser Besuch des Königs von England in Frage komme.

Der Berliner Korrespondent des „Daily Expreß" sagt, daß die **deutsche Presse ein eisiges Schweigen** mit Bezug auf diesen Besuch bewahre. Nicht einmal höre man etwas von Vorbereitungen, die in Friedrichshof für denselben gemacht würden. Die **führenden Zeitungen** fänden **kein Wort des Willkommens**. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erwähne das Ereignis nicht einmal in ihrer Wochenübersicht. Der Korrespondent meint, daß wenn auch bessere Beziehungen zwischen den beiden Ländern von der großen Mehrzahl des deutschen Volkes gewünscht würden, von irgend einem **Enthusiasmus** für eine **britisch-deutsche Entente keine** Rede sein könne. Vom **rein kaufmännischen Standpunkt** aus betrachtet, sehe man eine solche wohl als **wünschenswert** an, und die Leute, die Frieden um jeden Preis wollten, seien auch für eine solche, aber ihr Einfluß sei kein bedeutender und ihre Zahl schwach. Die großen politischen Parteien seien jedenfalls gegen jede Demonstration zu Gunsten Großbritanniens. In diplomatischen Kreisen hoffe man, daß König Eduard während seines Besuches mit seinem feinen Takt Vieles tun werde, um diese Apathie zu beseitigen oder wenigstens zu verringern.

Gleichzeitig kündigt derselbe Korrespondent an, daß neben dem **Herzog von Connaught** auch der Kriegsminister **Mr. Haldane** an den **deutschen Kaisermanövern** teilnehmen werde. Bekanntlich folgte der frühere Kriegsminister Brodrick vor einigen Jahren ebenfalls einer Einladung des deutschen Kaisers, an den deutschen Manövern teilzunehmen. Mr. Brodrick trug bei dieser Gelegenheit die Uniform eines Yeomanry-Regiments, dem er angehörte. Mr. Haldane hat aber bisher mit der Armee garnichts zu tun gehabt, und es wird ihm daher wohl weiter nichts übrig bleiben als im Zylinder und Gehrock auf dem Manöverfelde zu erscheinen. Ueberdies soll er ein sehr schlechter Reiter sein.

Naumann und der nationale Gedanke.

= Der gegen Pfarrer Naumann gerichtete **Tendenzbeschluß des Kyffhäuserverbandes der Vereine deutscher Studenten, worin eine öffentliche Stellungnahme für die Sozialdemokratie als mit den nationalen Grundsätzen unvereinbar** erklärt wurde, hat die „Liberale Korrespondenz" veranlaßt, Pfarrer **Naumann um eine Aeußerung über einen etwaigen freiwilligen Austritt aus den Vereinen deutscher Studenten in Leipzig und Erlangen**, deren Alter Herr er ist, zu bitten. Naumann hat darauf in der geistreichen Art, die alle seine Schriften und Reden auszeichnet geantwortet:

„Es gibt keine Geister, denen auch der Begriff „national" zur bloßen Formel wird. Sie bezeichnen eine gewisse Reihe von Handlungen ein für allemal als national und andere Handlungen als nicht national und nach diesem Schema wird nun weiter geurteilt, ob es paßt oder nicht paßt. Für diese Art von Geistern besteht schließlich das deutsche Volkstum in Erhaltung äußerlicher Korrektheiten. . . . Wer diesen Bedingungen nicht genügt, der ist nicht national, mag er sonst für sein Volk arbeiten wie er will. Er gehört dann nicht mehr in den Verkehrskreis der Gutgesinnten. Nicht diejenigen werden angefochten, die nichts Nationales tun, sondern diejenigen, die es auf andere Weise tun, als es patentiert worden ist. Auf solche Weise wird ein hoher und sehr lebendiger und nötiger Begriff zur Etikette gemacht. Das ist es, wogegen ich mich jetzt wehre. Ich gehe nicht freiwillig aus den „Vereinen deutscher Studenten" heraus, weil ich damit den formelhaften und einheitlosen Gebrauch des Wortes national meinerseits anerkennen würde. . . . Ich weiß nicht, wie lange und wie viel ich noch werde arbeiten können (kein Mensch weiß das), ich weiß auch nicht, ob ich viel von dem erleben werde, was die Menschen sichtbaren Erfolg nennen, aber das weiß ich, daß ich den nationalen Idealen meiner Jugend treu geblieben bin wie nur jemand, und daß ich es als Narrheit empfinde, wenn jemand von mir verlangt, ich solle durch freiwillige Bescheidenheit mir selbst das Zeugnis verminderten oder geschwächten Nationalsinnes ausstellen. Die Vereine, denen anzugehören ich mir zur Ehre rechne, insbesondere die Vereine in Leipzig und Erlangen, können ihrerseits das Verhältnis lösen, sobald sie es für gut finden, ich aber tue es nicht. Es ist damit ähnlich, wie es mit meinen Beziehungen zu verschiedenen christlich-religiösen Verbänden gewesen ist. Ich konnte niemals zugeben, daß das Christentum so eng sei wie diejenigen, die es vor mir zu bewahren sich für verpflichtet hielten. Ebenso kann ich nicht zugestehen, daß nur das nationaler Sinn ist, was sich jetzt mir gegenüber erhebt. Es ist nichts als patriotische Unduldsamkeit, wenn mein Parteistandpunkt und meine Arbeit als weniger national hingestellt wird, als die anderer Verbandsmitglieder . . .

Was ist **Nationalsinn?** Es ist einfach der politische Glaube, der sich in den oft gesungenen Worten ausspricht: „Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt." Diese Worte können sehr ernsthaft genommen werden, und das ist es, was ich von mir bekenne. **Ich glaube an eine nationale Zukunft des Deutschtums**, obwohl die Weltgeschichte heute angelsächsisch ist und obwohl in Deutschland der politische Glaube an die Zukunftsaufgabe der Deutschen gegenwärtig schwach ist. Um dieses Glaubens willen bin ich antikonservativ, weil es nach meiner Meinung kein anderes Mittel gibt, die dazu notwendige volkswirtschaftliche und politische Elastizität zu schaffen, als den Bruch des bestehenden Zollsystems und die Herstellung voller staatsbürgerlicher Gleichheit auch der arbeitenden Klassen. Ich gehe soweit, zu sagen, daß selbst das vollkommenste Waffenmaterial, für dessen Beschaffung ich stets eingetreten bin, solange keinen geschichtlichen Wert hat, als es nicht gelingt, die Menge des abhängigen Volkes am Staat direkt zu interessieren. Ein **Patriotismus**, der sich nicht um den **Nationalsinn der Masse** kümmert, ist in meinen Augen von sehr geringem Zukunftswerte. Deshalb muß ich anders zur Sozialdemokratie stehen als meine politischen Gegner. Ich würde in nationalen Fragen Pessimist sein müssen, wenn ich an der **Gewinnung der Arbeiterschaft für nationale Politik** verzweifeln sollte. Von da aus macht es mir auch sehr wenig aus, ob heute oder morgen die Sozialdemokraten sich antinational äußern. Das hat noch weniger Bedeutung, als wenn die Agrarier sich national geben. Die Wirtschaftsparteien, die den Staat beherrschen, sind natürlich bewilligende Parteien, und diejenigen, die mit Hilfe des Staates niedergehalten werden, sind verweigernde Parteien. Man denke nur an das Wort: Ohne Kanitz keine Kähne! Ich kenne so viel vom deutschen Volke, daß ich mir gestatten darf, an den **nationalen Charakter der deutschen Masse auch dann zu glauben, wenn er von der sozialdemokratischen Presse in Abrede gestellt wird.** Das führt aber zu der praktischen Beurteilung der sozialdemokratischen Gesamtbewegung, die man mir zum Vorwurf macht. In meinen Augen ist der **Kampf um Besserstellung der arbeitenden Klassen eine nationale Tat**, mag er geführt werden, von wem er wolle, da in der wirtschaftlichen Konkurrenz schließlich das Volk siegt, das die qualitativ höchste Arbeiterschaft in sich schließt. Es fehlt leider vielen Deutschen bisher das Gefühl dafür, wie sehr unsere nationale Kraft unter der Kleinlichkeit leidet, mit der bei uns das Aufsteigen des vierten Standes behandelt wird. Ich halte es für meine persönliche Aufgabe, dieses Gefühl zu wecken und zu stärken. Welche Wege ich dabei im einzelnen einschlage, ist meine Sache. Was zur Diskussion steht ist nur, ob dieses mein Tun einen Mangel an Nationalsinn in sich schließt. Wer es behauptet, von dem sage ich, daß er die Dinge nicht kennt."

Es wurde schon mehrfach betont, daß Naumanns Vaterlandsliebe und nationale Gesinnung über jeden Zweifel erhaben sind, einerlei, ob man die von ihm eingeschlagenen Wege zum erstrebten Ziele als politische Irrwege erkennt. Das eine aber wie das andere wird durch die an sich nicht nur bemerkenswerte, sondern auch beherzigenswerte Aeußerung Naumanns neu belegt.

Das neue Exerzierreglement bei der Feldartillerie.

v.L. **Berlin**, 13. Aug. Ueber die bevorstehende **Einführung eines neuen Exerzier-Reglements** für die **Feldartillerie** wird uns von unterrichteter Seite geschrieben:

Bei den diesjährigen großen **Herbstübungen** wird die deutsche **Feldartillerie** einigermaßen **zweifelhaft** sein können, ob sie die **Grundsätze** ihres **bisherigen Reglements** für ihre **taktische Verwendung** noch sämtlich als **maßgebend** betrachten, oder die Fingerzeige, die das **neue Exerzier-Reglement** für die **Infanterie** auch für die Gefechtstätigkeit der **Feldartillerie** enthält, als für die Waffe geltend ansehen soll. Es ergeben sich nämlich in den beiden Reglements nach dieser Richtung hin **nicht unwesentliche Verschiedenheiten.** Man darf daher wohl schließen, daß in absehbarer Zeit eine schon durch das **Rohrrücklaufgeschütz bedingte Neubearbeitung des Reglements für die Feldartillerie** in die Hand der Truppen gelangen wird.

Im Gegensatz zu dem bisherigen Reglement, das einer **Massenwirkung** von vornherein verlangt, findet sich im neuen Infanterie-Reglement der Hinweis, daß in **größeren Verbänden** auch ein **Teil der Artillerie zunächst in Reserve gehalten** werden kann. Das würde etwas an die **französische Bereitstellung** — aufgeprotzt, gedeckt gegen Sicht oder abgeprotzt, gedeckt gegen Sicht in der Feuerstellung — erinnern, wenn nicht von größeren Verbänden die Rede wäre.

Das neue Exerzier-Reglement betont mit Recht nachdrücklich die Notwendigkeit **innigen Zusammenwirkens von Infanterie und Artillerie** auf den Gefechtszweck hin. „Die Tätigkeit der Infanterie und Artillerie während des Gefechts ist weder zeitlich noch räumlich zu trennen, sondern fließt ineinander über. Die Infanterie sichert die Artillerie beim Eintritt in den **Kampf**, der dann von **beiden Waffen gemeinsam geführt wird.**" Dagegen ist nicht mehr, wie in dem bisherigen Reglement, beim Angriff auf eine voll besetzte Verteidigungsstellung die artilleristische Feuerüberlegenheit als unabweisbare Vorbedingung des Erfolges bezeichnet. Es heißt vielmehr: „Wenn die vorgängige **artilleristische Ueberlegenheit** auch anzustreben ist, so darf die **Durchführung des Infanterieangriffs** doch nicht lediglich davon abhängig gemacht werden. **Ausschlaggebend** bleibt die **Gesamtlage.**" Was das Reglement für die Feldartillerie bisher — und zwar als erstes aller Reglements — nur in dem Abschnitt „Angriff auf befestigte Feldstellungen" enthielt, das findet sich jetzt im neuen Infanterie-Reglement für alle Angriffe, daß nämlich die Infanterie durch Vorgehen während des beiderseitigen Geschützkampfes den Gegner veranlassen soll, seine Truppen zu zeigen und der Wirkung des Artilleriefeuers auszusetzen. Ein **Unterschied** gegen das **bisherige Reglement** für die Feldartillerie liegt auch in dem, was über Feuereröffnung beim Begegnungsgefecht und beim Angriff auf einen zur Verteidigung entwickelten Gegner gesagt ist. Schärfer betont ist ferner, daß die **Artillerie das Gerippe des Kampfes** bildet; daß von ihrer Stellung meist die Gruppierung der übrigen Streitkräfte abhängt, der Führer daher die Wahl der Artilleriestellung sich vorbehalten und dem Artilleriekommandeur höchstens beratende Mitwirkung einräumen

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog.**

(6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Fritz von Wessel pfiff einen Marsch leise durch die Zähne und begann seine Schreibereien zu sortieren. Dabei fiel ihm aus einem Kuwert, das er bisher nicht beachtet hatte, ein Brief in die Hände, mechanisch entfaltete er ihn, und plötzlich ließ er seinen lustigen Avanciermarsch in einem langgezogenen Pfiff ausklingen.

„Donnerwetter, da hätten wir ja die Bescheerung."

Mit steigendem Interesse las er den Bericht Morwigs über die Sängerin Linda Bartaki.

„J, sieh mal da! Seine Hoheit, der Kunstmäcen! Geht höchst persönlich auf die Engagementsreise. Und dieser in Watte gewickelte Gemütsmensch Morwig macht den Kontrakt. Stimme kennt er zwar noch nicht, aber Schönheit ist doch auch was Schönes! Er kennt eben seinen Herzog."

Er faltete den Brief wieder zusammen.

„Linda Bartaki — —. Mir gänzlich unbekannt!"

Er sprang auf.

„Zum Kuckuck, weshalb mußte sie auch gerade Linda heißen? Der einzige Mädchenname, den ich nicht mag, weil ich ihn viel zu sehr mag — mochte — mögen — möchte —", er fuhr sich verwirrt mehrmals über die Säbelnarbe auf der Wange, „Himmel, ist das eine Logik!"

Er trat ans Fenster und reckte, tief Atem holend, die Arme aus.

„Ich glaube fast, das Wiedersehen mit Venedig hat mich verrückt gemacht. Was geht mich die Signorina Bartaki an. Heut abend wird gebummelt. Der Herzog hat mich freigelassen."

Damit griff er die Postsachen zusammen und trug sie in das Arbeitszimmer des Herzogs. Den Bericht Morwigs legte er dort ebenfalls nieder, jedoch so, daß ihn der Herzog, welcher noch bei der Diner-Toilette war, bei Unterzeichnung der Briefe sofort erblicken und an sich nehmen konnte. Er sprach noch ein paar Worte mit Claaßen, um sich zu vergewissern, zu welcher Stunde Se. Hoheit die Gondel befohlen hätten, und er stieg, den weichen Filzhut tief in den Nacken geschoben, den langen, blonden Schnurrbart an den braunen Wangen hochgestrichen, eine vollerblühte Rose im Knopfloch des losen Jacketts, die Stufen herab und rief den gemächlich rauchenden Beppo an.

„Un momento, Signore!" und schon lag das Fahrzeug zu seinen Füßen.

Während Wessel einstieg, begegnete er dem spähenden Blick des Gondoliere, und aufmerksam geworden, betrachtete er auch seinerseits den Alten genauer.

„Kennen wir uns nicht, mio amico?"

„Si, Signore," grinste der Alte vergnügt, fletschte seine gelben Zähne und strich mit dem Ruderblatt das Wasser.

„So! Dann könnt Ihr mir wohl auch sagen, wohin ich zu fahren wünsche?"

„Albergo Ristori, Herr!"

„Richtig, Geisterseher. Zur Herberge des vieledlen Ristori und seiner wackeren Frau. Wenn das am Kanal Grande einer weiß, kann's nur der alte Marini sein."

„Der Beppo Marini, das bin ich."

„Was?" schrie der Rittmeister mit Kommandostimme, daß eine entgegenkommende Gondel entsetzt zur Seite bog. „Ihr seid der Marini, mein alter Freund und Gondelführer von dazumal, mein Leibgondoliere?"

Des Alten Gesicht leuchtete.

„Vier Sommer sinds her, Signore. Ihr mietetet mich, weil ich alter, österreichischer Unteroffizier und des Deutschen mächtig war. Was macht die schöne Signorina?" fügte er unter schlauem Augenblinzeln hinzu. „Ist sie Eure Signora geworden?"

Sie passierten die Rialtobrücke und bogen links in einen Seitenkanal ein.

„Mein alter Freund und Bundesbruder," entgegnete Wessel und suchte die Albergo Ristori aus dem Häusergewirr, „ein weiser Mann rührt nicht an kaum vernarbten Wunden. Damit Ihr jedoch allen Grübelns enthoben seid, teile ich Euch unter dem Beichtsiegel mit: Ich habe sie seit dem Tage, an dessen Abend Ihr mich bei Ristori mit zerschmissenem Kopfe einquartiertet, nicht wiedergesehen. Basta!"

Der Alte wiegte sein verwittertes Haupt, sagte aber nichts mehr, sondern trieb seine Gondel an eine niedere Steintreppe, die aus der Ufermauer ins Wasser sprang.

„Buona sera, Signore."

Der Rittmeister steckte ihm ein paar Guldenscheine in die Hand und erklomm die Stufen, während ihm der Gondoliere nachsah, bis er in dem gegenüber liegenden Gebäude verschwunden war.

„Amore non muore," nickte er tiefsinnig, „Liebe stirbt nicht. Auch der junge, starke Signor hat sie noch nicht begraben." Dann wandte er sein Boot, um es pfeilgeschwind zum Palazzo seines neuen Padrone, des Baron von Plessenburg, zurückzuführen.

Fritz von Wessel aber hatte mit schnellen Schritten das saubere Gastzimmer durchquert, an dessen weißgedeckten Tischen mittlere Bürger, kleine Geschäftstreibende und Barkenführer bei einem Fläschchen lombardischen Landweins ein schnelles Mahl hielten, und war wie ein Mann, der hier tagtäglich zu Hause ist, geraden Weges auf das Buffet zugegangen, hinter dem eine korpulente Frau in der Mitte der Fünfziger das Servieren überwachte.

„Guten Abend, Mutter Margaret," sagte er und streckte ihr die Hand hin.

Die Padrona ließ beim Klang der deutschen Worte vor Schreck einen hochaufgehäuften Teller mit Maccaroni, den sie eben dem Aufwartejungen hinüberreichte, zu Boden fallen, und der Junge, von dem Ungeschick der Wirtin für sein junges Leben wenig Gutes ahnend, entfloh spornstreichs nach der Küche zu. Aber es war ein freudiger Schreck bei Frau Margaret gewesen. Auf den feisten Wangen erschien ein fliegendes Rot und in den kleinen, im Fett vergrabenen Aeugelein leuchtete plötzlich ein ganzer Himmel von Entzücken.

(Fortsetzung folgt.)

muß. Trotz der gestiegenen Waffenwirkung wird das **Begleiten des Infanteriekampfes durch einzelne Batterien** — denen die Schilde in solchen Nahstellungen ja zweifellos auch höheren Schutz verleihen — wegen der moralischen Wirkung und zum Verhüten von Rückschlägen empfohlen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 13. Aug. (Tel.) In einer **Zuschrift** an die „Germania" bezeichnet der Kammergerichtsrat **Strähler** die in diesem Blatte ausgesprochene **Befürchtung**, daß seine bevorstehende **Reise** nach **Kamerun** die **Disziplinar-Untersuchung** gegen den **Gouverneur von Puttkamer verzögern** würde, als **nicht zutreffend**. Bei der **beschränkten Postverbindung mit Kamerun** beanspruche die **Erledigung** um Ersuchen von **Zeugenvernehmungen**, die sich im **Schutzgebiet** aufhalten, annähernd die **gleiche Zeit wie für** seine **Reise bestimmt** sei. Es seien **wichtige Zeugen**, auf die **nicht verzichtet** werden könne, in der Kolonie zu hören. Ferner sei mit Bestimmtheit anzunehmen, daß deren **Aussagen** die **Vernehmung weiterer**, im Schutzgebiet sich aufhaltender **Zeugen notwendig** mache. Das in **Deutschland** befindliche **Beweismaterial** sei in der Hauptsache **erschöpft**.

= **Dresden**, 13. Aug. Das „Dresdener Journal" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, nach welcher die **Reichstagsersatzwahl im zehnten sächsischen Reichstagswahlkreise Döbeln-Roßwein**, die durch den Tod des bisherigen sozialdemokratischen Abgeordneten **Grünberg** erforderlich geworden ist, für den 22. Oktober angesetzt wird.

= **München**, 13. Aug. Der **Landtagsschluß** erfolgt **Freitag** oder **Samstag**.

Erzbergers neues Vorgehen.

hd **Berlin**, 13. Aug. (Tel.) Der Zentrumsabgeordnete **Erzberger** hat in einer neuen am Sonntag in **Gelsenkirchen** gehaltenen **Rede** erklärt, daß er jetzt **gegen die Wörmann-Linie vorgehen** wolle. Erzberger äußerte sich dahin, die **Regierung** müsse die **Taschen zuhalten. Notwendig** sei es, den **armen Heiden Christentum** und **Kultur zu bringen**. Da sei es **Pflicht** der **Regierung**, in die **Taschen zu greifen**, aber so lange wir sehen, wie eine **kleine Gruppe** von **Interessenten** oder ein **Minister**, der nicht in Gütergemeinschaft mit seiner Frau lebt, **Vorteile von der Kolonial-Politik** haben, so lange müssen wir die Taschen zuhalten. Ich bin **gegen jedes Monopol**, sagte Erzberger, besonders gegen jedes **Privatmonopol**. Selbstverständlich sage ich nicht, daß die Firma, die für die Regierung liefert, nichts verdienen soll. Nunmehr werde ich **gegen die Wörmann-Linie vorgehen, gegen die die Tippelskirch nichts bedeuten**. Die **notwendigen Schritte** habe ich **bereits getan**. Das **Zentrum** wird in der nächsten Session des Reichstages den **Kampf fortsetzen** und dann hoffe ich nicht so allein zu stehen.

Zu dem neuen Vorgehen Erzbergers bemerkt der „Hamb. Korr.":

„Wie in zahlreichen früheren Fällen der Abg. Erzberger sich bei seinen **Enthüllungen** als **nicht sonderlich vorsichtig** erwiesen hat, so wird man auch jetzt die neue Ankündigung mit der gebührenden Reserve aufzunehmen haben. Was speziell die Andeutung bezüglich der **Reederei Wörmann** angeht, so sei darauf hingewiesen, daß von einem **„Monopol"** dieser Firma in ähnlicher Weise wie bei der **Firma Tippelskirch nicht die Rede** sein kann. Neben der Firma **Tippelskirch** bestehen **zahlreiche andere Firmen**, die imstande wären, das nötige Ausrüstungsmaterial für unsere Kolonien zu liefern; wenn man **Tippelskirch** vor diesen anderen Firmen den **Vorzug** gab, so war das allerdings eine **Monopolerteilung**. Die **Firma Wörmann** ist jedoch die **einzige deutsche Gesellschaft**, die einen **regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb** nach der **westafrikanischen Küste** unterhält, man hat also in der **Kolonialverwaltung gar nicht die Wahl gehabt**, ob man mit der **Firma Wörmann arbeiten wolle oder nicht**, man war einfach **auf sie angewiesen**. Keine Frage ist es ferner, daß die **Firma Wörmann** ihren **Geschäftsbetrieb** mit Rücksicht auf die Ansprüche der **Kolonialverwaltung** und des **Reichs** namentlich bei Beginn des **südwestafrikanischen Aufstandes** wesentlich hat **umändern** müssen, und ob das immer ohne **Benachteiligung** der eigenen Interessen der Firma möglich war, ist immerhin recht fraglich. Herr Erzberger wird daher sehr gravierendes Material vorbringen müssen, um nachzuweisen, daß die Firma Wörmann die Notlage des Reiches zu einer „viel bedeutenderen Belastung der Reichsfinanzen zu Gunsten einzelner als im Fall Tippelskirch" benutzt habe."

* * *

Als einen **Mann**, der über die **Beziehungen des Ministers v. Podbielski zu Tippelskirch u. Co.** gute **Auskunft** geben könne, nennt die „Freis. Ztg." den Kgl. Kommerzienrat **Hecht**, der als Teilhaber der Firma Tippelskirch u. Co. von den „Preßtrabanten Podbielskis" selbst angegeben worden sei. Herr Hecht stehe seit Jahren in lebhaften geschäftlichen Beziehungen zu Herrn von Podbielski und kenne genau die Verhältnisse. Nebenbei werde er wohl auch bereitwillig angeben, wegen welcher Verdienste um die Allgemeinheit ihm der Titel Kommerzienrat verliehen worden sei.

Frankreich.

hd **Paris**, 13. Aug. (Tel.) Die Mitglieder der **Expedition Rozis** begeben sich im Laufe dieser Woche nach **Aetiopien**. Veranstaltet wird die Expedition von den **Ministern** des Aeußern, des Handels und der Kolonien. Auch das **Komitee für Französisch-Afrika** und die **Pariser geographische Gesellschaft** beteiligen sich an der Expedition. Die Expedition wird auch **Warenmuster**, die ihnen die französische Handelskammer zugestellt hat, **mitnehmen** und wird versuchen, **neue Handelsbeziehungen** anzuknüpfen.

England.

Vom spanischen Königspaar.

D **Edinburg**, 13. August. Der **König** und die **Königin von Spanien**, welche gestern die spanische Königsyacht in Cowes verließen, trafen heute nachmittag in Schloß Fyvie im schottischen Hochland zum Besuch bei Lord und Lady Leiths ein. Von Schottland, wo mehrere kürzere Besuche gemacht werden sollen, wollen der König und die Königin von Spanien dann noch einmal nach der Insel Wight zurückkehren, um vor der Abreise nach Spanien von der Prinzessin von Battenberg Abschied zu nehmen.

China.

= **Peking**. 13. Aug. Der **japanische Minister** des Auswärtigen, **Vicomte Hayashi**, hat die **chinesische Regierung** davon in Kenntnis gesetzt, daß **Japan bereit** sei, sich auf die **Errichtung eines chinesischen Zollamts in Dalny** vorzubereiten und **von China verlangt**, daß es **ähnliche Einrichtungen** auch auf den **Grenzstationen der Nordmandschurei** trifft, damit der **Handelsverkehr auf russischen und japanischen Eisenbahnen auf gleiche Grundlage** gestellt ist.

Amerika.

= **Newyork**, 13. Aug. In **Uruguay** empfing Staatssekretär **Root** die Studenten. In einer darauffolgenden **Bankettrede** sagte er, **jeder amerikanische Staat**, wenngleich klein, **müsse in allen seinen berechtigten Interessen geschützt werden**. Abends war **Ball**. Die **Zeitungen** bringen **enthusiastische Artikel**.

= **Montevideo**, 14. Aug. (Tel.) **Staatssekretär Root** hat gestern **Montevideo** auf einem argentinischen **Kanonenboot verlassen**, um nach **Buenos Aires** zu gehen, wo er 3 Tage bleiben wird. Später reist er nach **Deutschland** weiter.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August ds. Js. gnädigst geruht, den Geheimen Rat 2. Klasse Adolf Becherer im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Ministerialdirektor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 1. August 1906 gnädigst geruht, den Vorstand der Bahnbauinspektion Eberbach, Oberingenieur Walter Schwarzmann unter Verleihung des Titels Baurat zum Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August ds. Js. gnädigst geruht, dem Bahnverwalter, Betriebsinspektor August Eisele in Mannheim unter Belassung des Titels Betriebsinspektor die etatmäßige Amtsstelle eines Betriebsinspektors zu übertragen, den Revisor Ludwig Müller in Karlsruhe zum Güterverwalter, ferner den Betriebskontrolleur Karl Bitterich in Triberg, den Stationskontrolleur Raimund Flaig in Lahr und den Stationskontrolleur Heinrich Merz in Karlsruhe zu Bahnverwaltern, sowie den Güterexpeditor Gottlieb Pfeiffer in Konstanz, die Stationsverwalter Georg Wisser und Heinrich Weihrauch in Waghäusel und den Güterexpeditor Friedrich Munck in Konstanz zu Stationskontrolleuren zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August gnädigst geruht, bei der Eisenbahnverwaltung den Revisor, Rechnungsrat Adolf Seubert unter Belassung des Titels Rechnungsrat zum Bureauvorsteher, die Betriebssekretäre Hermann Misselbeck, Karl Kleindienst, Wilhelm Morath, August Weis, Wilhelm Hauck, Jakob Weber, Friedrich Knecht, Joseph Schemel, Andreas Wetzel, Georg Weiner, Adolf Wissert, Philipp Freudenberger, Leo Scherzinger und Karl Duppler zu Revisoren und die Betriebssekretäre Theodor Steinhauser, Eugen Schättgen, Friedrich Dürr und Max Jungaberle zu Oberbuchhaltern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. d. Mts. gnädigst geruht, den Vorstand der Bahnbauinspektion Mannheim, Oberingenieur Richard Tegeler als Vorstand der Bahnbauinspektion Heidelberg III nach Heidelberg zu versetzen, den Zentralinspektor Bahnbauinspektor Heinrich Abele in Durlach unter Belassung des Titels Bahnbauinspektor zum Vorstand der Bahnbauinspektion Durlach zu ernennen, den Zentralinspektor, Bahnbauinspektor Richard Roth in Karlsruhe zum Vorstand der Bahnbauinspektion Eberbach und den Zentralinspektor, Bahnbauinspektor Ernst Müller in Karlsruhe zum Vorstand der Bahnbauinspektion Mannheim, beide unter Belassung des Titels Bahnbauinspektor, zu ernennen, weiterhin zu ernennen: den Regierungsbaumeister, Maschineninspektor Wilhelm Rees bei der Verwaltung der Hauptwerkstätte unter Belassung des Titels Maschineninspektor zum Zentralinspektor, den Regierungsbaumeister Friedrich König in Eberbach unter Verleihung des Titels Bahnbauinspektor zum Vorstand der Bahnbauinspektion Lauda, den Regierungsbaumeister Albert Joachim in Offenburg unter Verleihung des Titels Bahnbauinspektor zum Zentralinspektor, ferner die Ingenieurpraktikanten Stephan Fütterer von Gaggenau, Ludwig Walz von Renchen, Christian Schnitzspahn von Darmstadt, Kurt Specht von Karlsruhe, Adolf Schuler von Karlsruhe, Otto Strack von Karlsruhe, Otto Ammann von Bruchsal, Ludwig Hopp von Weinheim, Eugen Wasmer von Wolfach und Franz Mombert von Karlsruhe, sowie den Baupraktikanten Friedrich Weinbrenner von Donaueschingen, die Maschineningenieurpraktikanten Albert Wolfhard von Ihringen und Jakob Schmitt von Heidelberg zu Regierungsbaumeistern, den Eisenbahningenieur Otto Specker in Karlsruhe unter Belassung des Titels Eisenbahningenieur, sowie den Vermessungsrevisor Karl Dreß in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Obergeometer zu Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, die technischen Assistenten, Baukontrolleure Ezechiel Roth in Karlsruhe und Fridolin Wacker in Konstanz, beide unter Belassung des Titels Baukontrolleur, sowie den technischen Assistenten Paul Bautze in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Baukontrolleur zu Zeichnern.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. August d. J. wurde dem Güterverwalter Ludwig Müller die Güterverwaltung Waldshut, dem Bahnverwalter Otto Mörch in Singen das Stationsamt Triberg, dem Bahnverwalter Karl Bitterich das Stationsamt Singen, dem Bahnverwalter Raimund Fleig das Stationsamt Lahr und dem Bahnverwalter Heinrich Merz das Stationsamt Karlsruhe-Rangierbahnhof übertragen; ferner wurden die Stationskontrolleure Franz Hauser in Freiburg und Ludwig Kirsch in Karlsruhe zu Betriebskontrolleuren und Betriebssekretär (Eisenbahnpraktikant) Adolf Hock in Mannheim zum Stationskontrolleur ernannt; weiter wurde Bahnverwalter Oskar Armbruster in Immendingen nach Bühl und Stationskontrolleur Martin Zähringer in Wiesloch zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe versetzt, Stationskontrolleur Gottlieb Pfeiffer dem Stationsamt Konstanz zugeteilt, dem Stationskontrolleur Georg Wisser das Stationsamt Riegel, dem Stationskontrolleur Karl Hug das Stationsamt Krozingen, dem Stationskontrolleur Heinrich Weihrauch das Stationsamt Waghäusel, dem Stationskontrolleur Friedrich Munck das Stationsamt Wiesloch und dem Betriebskontrolleur Hauser das Stationsamt Immendingen zur Versehung übertragen, Betriebskontrolleur Kirsch in seiner jetzigen Verwendung belassen und Stationskontrolleur Hock dem Stationsamt Basel zugeteilt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. August d. J. wurden bei der Eisenbahnverwaltung die Betriebssekretäre Ferdinand Demme und Max Briegel zu Revisoren ernannt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. August d. J. wurde Regierungsbaumeister Wilhelm Messerschmidt in Rastatt zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen behufs Versehung einer Zentralinspektorstelle und Regierungsbaumeister Alfons Blum in Heidelberg zur Bahnbauinspektion Mannheim versetzt, ferner zugeteilt: die Regierungsbaumeister Stefan Fütterer der Bahnbauinspektion Durlach, Ludwig Walz der Bahnbauinspektion II Freiburg, Christian Schnitzspahn der Bahnbauinspektion Eberbach; Kurt Specht der Bahnbauinspektion Konstanz, Adolf Schuler der Bahnbauinspektion Gernsbach, Otto Strack der Bahnbauinspektion Eberbach, Otto Ammann der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Ludwig Hopp der Bahnbauinspektion Offenburg I, Eugen Wasmer der Bahnbauinspektion Heidelberg II, Franz Mombert der Bahnbauinspektion Rastatt, Friedrich Weinbrenner der Bahnbauinspektion Karlsruhe II, Albert Wolfhard der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und Jakob Schmitt der Maschineninspektion Freiburg, Trigonometer Heinrich Koch in Karlsruhe zum Vermessungsrevisor ernannt und der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zugeteilt, die Hochbauassistenten Daniel Voßler und Joseph Hügle in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Baukontrolleur zu Zeichnern ernannt und der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zugeteilt, und weiter die Zeichner, Baukontrolleure Ezechiel Roth der Bahnbauinspektion Karlsruhe I, Fridolin Wacker der Maschineninspektion Konstanz und Paul Bautze der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Verwendung bei der Telegraphenwerkstätte zugewiesen.

Badische Chronik.

ℹ **Karlsruhe**, 13. Aug. Der diesjährigen **Generalversammlung** des **Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen** wird ein Antrag auf eine weitere **Erleichterung des Reiseverkehrs** unterbreitet werden. Hiernach sollen alle jetzt noch bestehenden lästigen **Formalitäten** bei **Fahrtunterbrechungen** wegfallen, wie dies in der Schweiz längst der Fall ist, erweiterte Bestimmungen über die beliebige Benützung konkurrierender Strecken getroffen und die Zugbeamten ermächtigt werden, den Passagieren **Zuschlagskarten** beziehungsweise Gutscheine für solche bei der Benützung höherer Wagenklassen und so weiter zu verabfolgen ohne daß der Reisende genötigt ist, vor Beendigung der Fahrt die Schalterbeamten in Anspruch zu nehmen.

ℹ **Karlsruhe**, 13. Aug. Der **Bund** deutscher **Baugewerksmeister** hat an die Ministerien der deutschen Bundesstaaten und an die Magistrate eine Eingabe gerichtet, in der um die Regelung des Submissionswesens gebeten wird. Man bemängelt, daß bei den Veranschlagungen die einzelnen Posten nicht genügend spezifiziert sind und daß durch eine Zusammenstellung verschiedener Arbeiten die Berechnung und Preisfestsetzung für die Submittenten erschwert wird. Für die Beamten sei das sehr einfach und entbinde sie gewissermaßen von der Verantwortung. Für die Sub-

Das Fernsprechkabel im Bodensee.

= **Friedrichshafen**, 14. Aug. Bekanntlich haben sich die Uferstaaten **Württemberg, Bayern** und die **Schweiz** vereinigt, zwischen **Friedrichshafen** und **Romanshorn** ein **Fernsprechkabel** zu verlegen und hierbei die Erfindung des Amerikaners **Pupin** zu verwenden, der zur Verbesserung der Sprechfähigkeit sogenannte Induktionsspulen in bestimmten Abständen in die Leitungen einschaltet. Diese Erfindung ist bei Freileitungen und Landkabeln schon mehrfach mit größtem Erfolg zur Anwendung gebracht, bei Seekabeln haben sich deren Anwendung erhebliche Schwierigkeiten in den Weg gestellt, die nunmehr als überwunden zu betrachten sind. Die erste Verlegung im September vorigen Jahres war mißglückt, da das Kabel durch die Verlegemaschine beschädigt wurde, außerdem sollen auch einzelne Stellen, an denen die Induktionsspulen eingebaut waren, zu Fehlerquellen Veranlassung gegeben haben. Die Wiederinstandsetzung des von der Firma Siemens und Halske-Berlin gelieferten Kabels ist mit Beginn des Frühjahrs in **Friedrichshafen** erfolgt; hierbei wurde eine andere Anordnung in der Konstruktion der Spulen getroffen, außerdem wurden sie unterteilt, beziehungsweise versetzt, so daß nicht wie im ersten Kabel nach jedem Kilometer die 14 Spulen der sieben Doppeladern, sondern je in jedem Kilometer acht beziehungsweise sechs Spulen eingebaut wurden. Gerade in dem wasserdichten Einsetzen dieser Spulen, die auf dem Seeboden einem ganz erheblichen Drucke ausgesetzt sind, bestanden die nunmehr glücklich überwundenen Schwierigkeiten.

Ehe wir den Vorgang der **Kabelverlegung** nach einer Darstellung der „Frkf. Ztg." näher beschreiben, soll noch kurz etwas über die Konstruktion des Kabels gesagt werden. Es besteht aus 7 Doppelleitungen (Hin- und Rückleitung), jede Leitung ist aus einer Litze von 7 Kupferdrähten mit einem Durchmesser von etwa 6 Millimeter. Die Isolation jeder einzelnen Leitung ist durch Luft und Papier bewirkt und das ganze durch einen wasserdichten 3 Millimeter starken Bleimantel umpreßt. Um diesen zu versteifen und ihm auch an den tiefsten Stellen des Sees genügenden Widerstand gegen die etwa 60 Atmosphären starken Wasserdruck zu geben, ist unter dem Bleimantel eine starke, fortlaufende Stahldrahtspirale angebracht, die dem Wasserdruck entsprechend Widerstand leistet, eine Vorkehrung, die unseres Wissens zum erstenmale angewendet wurde. Gegen äußere Beschädigung wird der Bleimantel durch eine Armatur von 40 Rundeisendrähten, 4 Millimeter stark, geschützt, die durch Jutebespinnung verwahrt sind. Das **Kabel** hat einen Durchmesser von 5 Zentimeter, an den eingebauten Spulenstellen erhöht sich derselbe auf 15 Zentimeter. An den Ufern sind je 0,5 Kilometer lange sogenannte Küstenkabel angeschlossen, die eine weit stärkere Armatur, als die vorhin beschriebene, haben, da die Möglichkeit der Beschädigung an diesen Stellen druch die Schiffahrt und infolge der geringen Seetiefe eine größere ist.

Nachdem seit der ersten **mißglückten Verlegung** wiederholte Versuche mit neuen Spulen gemacht worden waren, ist das Kabel aus dem in der Nähe des Hafens und der Werft für diese Zwecke hergestellten großen Arbeitsschuppen auf ein **Trajektboot** gelagert worden, auf dem auch die für die Verlegung erforderlichen Maschinen montiert waren. Dieses Lastboot wurde mit dem Personendampfer „König Karl" seitlich starr gekuppelt, von wo aus auch der Dampfdruck für die auf dem Lastboot zu bewegenden Maschinen bezogen wurde. Von dem Deck des Trajektbootes wurde das Kabel bei der Verlegung über ein etwa 7 Meter hohes Gerüst gehoben, glitt über Rollen nach der sogenannten Auszahlmaschine, die in Rücksicht auf die geringere Beweglichkeit der Spulenstücke besonders für diesen Zweck in erheblichen Dimensionen angefertigt werden mußte, und von da über einen praktisch eingerichteten Dynamometer um den je nach der Seetiefe veränderlichen Zug des Kabels feststellen und es unter Umständen bremsen zu lassen. Von da glitt das Kabel über eine andere Rolle ins Wasser.

Nach mehrfachen Versuchen, Probefahrten, Auslegung von Bojen für den Fall, daß Nebel eintreten sollte, wurde, wie schon kurz gemeldet, am 8. ds. Mts. mit der Verlegung vom württembergischen Ufer aus begonnen. Nachdem etwa 2 Kilometer in den See versenkt waren, zeigten die ständig sowohl auf dem Schiff als am Land eingeschalteten Meßapparate einen wenn auch unbedeutenden Nebenschluß in dem verlegten Stück an, der nach weiteren Messungen auf etwa 350 Meter vom Land festgestellt wurde. Die Legungsarbeit wurde unterbrochen und das ganze Kabel wieder aufgenommen. Nach Ausschneiden der Fehlerstelle wurden sodann die Legungsarbeiten am anderen Tag wieder aufgenommen; sie waren in 21½ Stunden **glücklich beendigt**, obschon noch ein schweres Gewitter die Landung am schweizerischen Ufer erschwerte. Die mittlere Schiffsgeschwindigkeit betrug 6 Kilometer in der Stunde, die beiden seitlich gekuppelten Schiffe steuerten sicher. Auf der etwa 13 Kilometer langen Strecke ist noch nicht ganz ½ Prozent an Kabel verloren gegangen, d. h. mehr in See abgerollt als die Weglänge betrug.

Sofort wurden vom Schiff aus **Sprechversuche** nach **Stuttgart, München, Berlin, Bern** angestellt, die äußerst **günstig** ausfielen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

$ **Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Karlsruhe.** Am vergangenen Sonntag war die Ausstellung von Einheimischen und Fremden sehr zahlreich besucht. Auch an den Wochentagen ist der Besuch ein erfreulicher trotz der heißen Augusttage. Bietet sich doch sowohl in der reizenden neuen Anlage mit ihren plätschernden und kühlen Brunnen wie auch in den vornehmen Hallen des Markgräflichen Palais ein angenehmer und abwechslungsreicher Aufenthalt, neben dem Sehenswerten jeglicher Art lauschige Plätzchen, die zum Ausruhen einladen. Und wenn das Auge des Besuchers ermüdet ist, so läßt das von der Orchestrionfabrik Welte in Freiburg ausgestellte „Mignonklavier" seine Weisen erklingen und bietet für ein Viertelstündchen auch dem Ohre einen Genuß. Auch für Speise und Trank ist gesorgt durch das vom „Friedrichshof" geführte feine Restaurant.

Δ **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Auf die heutige **Benefizvorstellung des Kapellmeisters Groß** sei speziell aufmerksam gemacht. Voraussichtlich findet nur diese eine Aufführung von „Die Landstreicher" statt. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen: Förster, Grabitz, Richter, Kuhn und Reininger und der Herren: Natzler, Gilzinger, Großmann, Richter, Holly und Walter. Morgen Mittwoch gelangt die schon längst nicht mehr gegebene Operette **„Don Cesar"** von R. Dellinger zur Aufführung. Es findet wahrscheinlich keine Wiederholung dieser Operette statt.

V **Singen**, 14. Aug. Die **Hohentwielspiele** boten in ihrer Aufführung vom gestrigen Sonntag eine Mustervorstellung. Ein beinahe volles Haus, prächtiges Sommerwetter und vor allem die Anwesenheit des **Protektors der Spiele, des Fürsten zu Fürstenberg**, begeisterten die Darsteller zu ganzer Höhe ihres Könnens. Der Fürst ließ sich alle Herren des Ausschusses vorstellen.

= **München**, 13. Aug. Die diesjährigen **Wagner-Festspiele** im **Hoftheater** begannen heute mit einer schönen Aufführung der **„Meistersinger"** unter Hofkapellmeister Fischers temperamentvoller musikalischer Leitung. Außer der Rolle des David, den Reiß-Newyork sang, waren alle Partien mit Münchener Kräften **besetzt**, unter denen Feinhals als Hans Sachs, Knote als Stolzing und Fräulein Koboth als Eva hervorgehoben seien. Frkft. Z.

= **Krefeld**, 13. Aug. Der Krefelder Sängerbund erhielt auf eine **Anfrage aus dem Kultusministerium die Mitteilung, daß wegen der Ver-**

mittenten sei aber die Kalkulation dadurch sehr erschwert, was manchmal den Ruin der Submittenten zur Folge gehabt habe.

Δ **Eggenstein**, 13. Aug. Zu dem **Brand** wird noch gemeldet, daß er in dem Anwesen des Schmieds Heinrich **Schäfer** entstand. Das Feuer äscherte in kurzer Zeit ein zweistöckiges Wohnhaus und drei Scheunen ein. Trotzdem noch auswärtige Feuerwehr von Neureuth und Leopoldshafen herbeieilte geriet gegen 1 Uhr nachts noch eine vierte angrenzende Scheune in Brand. Der **Schaden ist bedeutend**, doch meist durch Versicherung gedeckt. Ueber die Entstehung des Feuers verlautet nichts.

* **Mannheim**, 13. Aug. Der verstorbene **Altstadtrat Kaltenthaler** hat testamentarisch den Betrag von **12 000 Mark gestiftet**, dessen Zinsenerträgnis alljährlich am Todestage des Stifters an vier unbescholtene Witwen oder auch ledige, bedürftige Frauenspersonen verteilt werden soll. Ferner hat der Genannte der Familie **Wespin-Stiftung** ein Kapital von 10 000 Mark vermacht, dessen Zinsen für zwei Freibetten verwendet werden sollen. Beide Stiftungen treten nach dem Ableben der Gemahlin des Stifters in Kraft.

Vom Strohgäu, 13. Aug. Unter starker Beteiligung fand heute die Einweihung der 22,3 km langen von Korntal nach Weissach führenden Strohgäubahn an welcher die Stationen Münchingen, Schwieberdingen, Hemmingen, Heimerdingen und Weissach liegen statt. Zunächst werden ab 14. d. Mts. in jeder Richtung 4 Züge verkehren von denen 3 von bezw. Zuffenhausen durchgeführt werden. Erbaut wurde die Bahn von der Württ. Eisenbahngesellschaft, den Betrieb übernimmt vorerst die Westdeutsche Eisenbahngesellschaft Köln (Betriebsabteilung Stuttgart). Die Linie ist normalspurig und dient dem Gesamtverkehr. Direkte Fahrkarten nach derselben liegen bei allen württ. Stationen auf. Da die Weiterführung der Bahn nach Niefern-Pforzheim bestimmt in Aussicht genommen ist, gewinnt dieselbe an Bedeutung.

Kehl, 13. Aug. Die **Leiche** des **Pionierleutnants** Frhr. **v. Gemmingen-Fürfeld**, der, wie gemeldet, am Mittwoch den 1. August bei Altenheim ertrunken ist, wurde jetzt endgültig **erkannt**, und zwar ist sie, wie anfänglich angenommen, identisch mit derjenigen, die am Montag vormittag am Eingange des kleinen Rheines am **Radkasten** eines **Rheindampfers** hängend aufgefunden wurde. Durch den Dampf und die Reibung der Schaufeln des Radkastens war die Leiche **bis zur Unkenntlichkeit entstellt** und außerdem noch schwarz geworden, doch wurde sie an den Zahnplomben durch einen Mannheimer Zahnarzt erkannt. Am Samstag morgen fand hier die **Ueberführung** des ertrunkenen Pionierleutnants vom Straßburger Garnisonslazarett nach dem Kehler Bahnhof statt. Die Kaserne hatte Halbmast geflaggt. Vor dem vierspännigen Leichenwagen schritt die Bataillonsmusik und die Hälfte der dritten Kompagnie mit Gewehr. Hinter dem Leichenwagen folgte außer dem Bruder des Verstorbenen das Offizierkorps des Bataillons unter Führung des Kommandeurs Major Bergemann sowie die Vertreter der verschiedenen Regimenter der Garnison Straßburg. An der Rheinbrücke wartete eine Abordnung des Hanauer Pionervereins. Mit dem Zug 8,38 Uhr wurde die Leiche nach Mannheim ins dortige Krematorium verbracht. Dort hatte sich zu der Trauerfeier eine stattliche Zahl von Leidtragenden, darunter eine zahlreiche Abordnung von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Badischen Pionierbataillons Nr. 14 eingefunden. Herr Stadtpfarrer Klein gab in seiner Trauerrede ein Bild von dem Lebensgang des Verstorbenen.

* **Lahr**, 13. Aug. In einem Garten im Kähnergäßchen steht zurzeit ein ca. 2 Meter hoher, breitästiger **Zwergbirnbaum in voller Blüte.**

Freiburg, 13. Aug. Zum **6. Verbandstag süddeutscher Schuhmachermeister** sind die Delegierten aus Bayern, **Baden**, Elsaß, Württemberg und der Pfalz recht zahlreich hier eingetroffen. Die Beratungen begannen Sonntag vormittag im Festsaal der Gewerbeschule und wurden vom Vorsitzenden Bär-Stuttgart geleitet. Vertreter des Staats, der Stadt und der Handwerkskammer waren zugegen. Der Verband umfaßt 32 Korporationen mit 850 Einzelmitgliedern. Beschlossen wurde die Erhöhung der Verbandsbeiträge und zwar für Innungen mit über 100 Mitgliedern von 20 auf 30 ℳ und Innungen mit weniger als 100 Mitgliedern auf 40. Der Abonnementsbetrag für das Verbandsorgan wurde auf 1 ℳ erhöht. Die Versammlung sprach sich entschieden für eine **Erhöhung der Schuhpreise** aus, die bei den heutigen Lederpreisen, Arbeitslöhnen usw. nicht zu umgehen sei. Um ½12 Uhr wurde die von 85 Ausstellern beschickte **Fachausstellung** vom Ehrenvorsitzenden Herrn Oberbürgermeister Dr. **Winterer** eröffnet.

* **Wyhl a. K., 15. August. Der 8jährige Sohn des Straßenwartes Kerzenmacher war mit seinem älteren Bruder mit Aepfelbrechen beschäftigt, als ein Ast brach und der Knabe von dem hohen Baum herabstürzte. Der bedauernswerte Knabe brach einen Arm und wurde am anderen schwer verletzt.**

* **St. Peter**, 13. Aug. Die **Schwarzwaldvereinssektion St. Peter** hat in den letzten Tagen einen **neuen Fußweg** dem Verkehr übergeben. Die neue Weganlage beginnt an der Fahrstraße St. Peter-Glottertal etwa 2 Minuten hinter dem Wäldchen, schneidet die großen Ränke der Fahrstraße ab und führt mit durchschnittlich 17 Prozent Gefäll 621 Meter weit durch den Wald wieder auf die Fahrstraße. Die Weganlage, die mit großen Schwierigkeiten verbunden war, indem sie zum größten Teil über Felsen und Felsgeröll geführt werden mußte, ist sehr gut gelungen.

× **Villingen**, 13. Aug. In der Zeit vom 25. August bis 1. September wird Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max** hier im Waldhotel Wohnung nehmen.

* **Villingen**, 13. Aug. Dem **Holzsetzer** Bernhard **Weißer** von Unterkirnach, mit dem der **Großherzog** ein ihn selbst und alle Welt so erheiterndes Gespräch geführt, hat der Landesherr ein **Zwanzigmarkstück** überreichen lassen. Weißer war darüber sehr verwundert, da er doch, wie er selber meinte, zu dem Großherzog „so dumm geschwätzt" habe.

× **Villingen**, 13. Aug. Der Bürgerausschuß genehmigte heute den Neubau eines Schlachthauses mit einem Kostenaufwand von 268 000 Mk.; ferner wurde dem Frauenverein ein Grundstück von 20 Ar im Klosterring zur Errichtung einer Kleinkinderschule mit Krippe und Schwesternwohnungen im Wege des Erbbaurechts auf 100 Jahre überlassen und ein jährlicher Beitrag von 600 Mk. bewilligt. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 70,000 Mk.

□ **Villingen**, 13. Aug. Gestern tagte hier im Gasthaus zum „Engel" die 10. **Generalversammlung** des **Vereins staatlich geprüfter badischer Hochbauwerkmeister**. Die von 60 Kollegen aus allen Landesteilen besuchte Versammlung wurde um 10 Uhr vom Vorsitzenden mit einem Hoch auf unser landesfürstliches Jubiläumspaar eröffnet. Vorbildungsfrage, Zusammenschluß der Technikerverbände, Verstaatlichung der Baukontrolle und die Titelfrage bildeten das Hauptthema der Verhandlungen über die nach reger Diskussion einstimmige Beschlüsse gefaßt wurden. Der Bürgermeister Herr Dr. **Braunagel** nahm in liebenswürdiger Weise an den Verhandlungen teil, nachdem er die Anwesenden namens der Stadtverwaltung herzlich begrüßt und den Bestrebungen und Verhandlungen des Vereins besten Erfolg gewünscht hatte. Die Beratungen wurden um 1 Uhr unter Dankesworten auf das Stadtoberhaupt und die gastfreundliche Stadt Villingen geschlossen, nachdem **Mannheim** als nächstjähriger Tagungsort bestimmt war. Hierauf folgte im Gasthaus zur Blume-Post ein mit Trinksprüchen gewürztes, gemeinsames Mittagsmahl. Besichtigungen des interessanten Münsterumbaues, der reichhaltigen städtischen Altertumssammlung und der sehenswürdigen alten und neuen Bauten der Stadt, sowie ein Ausflug nach dem idillisch gelegenen „Waldhotel" bildeten einen gelungenen Abschluß der bei prächtigem Wetter so schön verlaufenen Tagung.

△ **Villingen**, 14. Aug. Ein aus Triberg gebürtiges Mädchen starb hier nach dem Genuß von Zwetschgen und Bier. **Möge dieser bedauernswerte Fall anderen zur Warnung dienen!**

* **Neustadt**, 13. Aug. Herr Oberamtmann Emil **Dietrich-Schönau**, der als Amtsvorstand des Bezirksamtes Neustadt von Schönau hierher versetzt war, ist am vergangenen Freitag in der chirurg. Klinik zu Freiburg, wohin er sich einer Operation wegen einige Tage vorher begeben hatte, **gestorben**.

St. Blasien, 13. Aug. Ein hier zur Kur weilender **russischer Baron** erhielt kürzlich einen **anonymen Brief**, unterzeichnet von einem „russischen Anarchisten", mit der Aufforderung, innerhalb einer gewissen Zeit an einem bestimmten Ort 30 000 Mark niederzulegen. Den **Erpressungsversuch** soll ein **Metzgerbursche** namens Armbruster aus Ulm verübt haben, der in Freiburg bereits hinter Schloß und Riegel sitzt.

* **Stockach**, 13. Aug. Die **Leiche** eines **neugeborenen Kindes** wurde in einem Kornfelde nahe der Stadt aufgefunden. Sie war bereits in Verwesung übergegangen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Ueberlingen**, 13. Aug. Ein **prächtiges Meteor** wurde gestern abend um ¾10 Uhr beobachtet.

Die große Woche in Baden-Baden.

$$ **Baden-Baden**, 13. Aug. Die ewig schöne Bäderstadt in dem herrlichen Oostal rüstet sich zur **„Großen Woche"**. Das Renn-Komitee hat dieses Jahr einschneidende Aenderungen vorgenommen, das Meeting wird anstatt wie früher in fünf, auf **sechs Tage** ausgedehnt. Auch die Hauptrennen, in denen die deutsche Zucht in scharfer Konkurrenz mit der hochgezogenen französischen steht, sind auf andere Tage wie früher verlegt, unter anderem auch der „Große Preis mit dem Gold-Pokal" des **Großherzogs**. Man hat nämlich die Wahrnehmung gemacht, daß die distinguierte Sportswelt fluchtartig das Weite sucht, sowie der „große Preis" erstritten war; um sie zu fesseln, ist derselbe ans **Ende der Sportswoche** gelegt. Zur Information lassen wir die Dispositionen folgen:

Freitag den 24. August: 5 Rennen, darunter als Hauptrennen: **Fürstenberg Memorial.** Ehrenpreis und 60 000 ℳ.

Sonntag, den 26. August: 6 Rennen, darunter als Hauptrennen: **Badener Siftungspreis.** 20 000 ℳ. **Altes Badener Jagdrennen:** Ehrenpreis und 13 500 ℳ.

Dienstag, den 28. August: 5 Rennen, darunter als Hauptrennen: **Zukunftsrennen.** 36 0000 ℳ.

Donnerstag, den 30. Aug.: 5 Rennen, darunter als Hauptrennen: **Kincsem-Rennen.** 13 000 ℳ. **Heidelberg-Handicap**, 10 000 ℳ.

Samstag, den 1. September: 5 Rennen, darunter als Hauptrennen: **Großer Preis von Baden:** Goldpokal, gegeben von S. K. H. dem **Großherzog** von Baden und 50 000 ℳ.

Sonntag, den 2. September: 6 Rennen, darunter als Hauptrennen: **Badener Prince of Wales Stakes**, 20 000 ℳ. Große **Badener Handicap-Steeple-Chase**, 20 000 ℳ.

Gesamtbetrag der zur Verteilung gelangenden Preise zirka 400 000 ℳ.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. August.

Aus dem Hofbericht. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** gedenken am Donnerstag den 16. d. M. **St. Moritz** zu **verlassen** und nach **Schloß Mainau** zu **reisen**. Ihre Königlichen Hoheiten sind von dem Aufenthalt in St. Moritz, der für Höchstdieselben in **gesundheitlicher Beziehung** wieder von **bestem Erfolg** war, **sehr befriedigt**. Die Großherzoglichen Herrschaften konnten fast täglich Fahrten und Spaziergänge in der Umgegend machen und auch mehrere größere Ausflüge unternehmen.

Ein alter Parlamentarier. Seinen 80. Geburtstag feierte am Sonntag dahier der frühere Reichstagsabgeordnete Geh. Baurat Benoit in körperlicher und geistiger Frische. Benoit ist am 12. August 1826 zu Märkisch Friedland geboren. 1893 kandidierte er im Wahlkreise Stolberg-Köslin, unterlag aber gegen v. Gerlach (kons.), der den Wahlkreis seit 1871 vertrat. Am 27. März 1895 wurde die Wahl für ungültig erklärt, und in der Ersatzwahl siegte Benoit mit 1849 Stimmen Mehrheit über Gerlach. 1898 unterlag er aber wieder dem konservativen Kandidaten. Benoit zählte sich der freisinnigen Vereinigung zu. Sein Sohn, Georg Benoit, gehört als Professor des Maschinenbaues dem Lehrkörper der hiesigen technischen Hochschule an. Dem achtzigjährigen Jubilar gelten auch nachträglich noch unsere herzlichen Glückwünsche, in der frohen Hoffnung, daß ihm noch manch schönes Lebensjahr beschieden sein möge.

+ **Einiges vom Tanzen.** In den Kreisen der **Tanzlehrer**, den Vertretern der „Grazie und des edlen Anstandes" herrschen vielfach **Klagen** über die heutigen **Ballunsitten**. Es wird allgemein der Wunsch laut, den Tanz aus der teilweise unwürdigen Stellung, in der er sich befindet, zu befreien. Das Tanzen ist, so sagt man, nicht mehr ein beherrschtes Spiel anmutiger Körperrhythmen, sondern ein tolles und unsinniges Herumspringen, eine „elende und jammervolle Beschäftigung". Die feine Grazie und die zarte Sittsamkeit, die dem Tanz noch in der Biedermeierzeit eigen war, muß der Gesellschaft wieder geschenkt werden. Die wundervolle Vielfältigkeit der alten Pavancen, Gavotten, Galliarden und Quadrillen soll als eine heilsame Vorschule dienen, die die Glieder auch für den modernen Walzer und die anderen freieren Tänze geschmeidig macht und zur feinen Mäßigung erzieht. Mit der schwersten Verfemung werden der „Cakewalk" und die neueste Pariser Ungeheuerlichkeit, der „Mattatiche", belegt; dagegen werden mehrere neue Formen des Walzers, der „Empire"- und der „Menuett"-Walzer empfohlen. Die Schuld an der allgemeinen Tanzverrohung wird zum großen Teil der Unwissenheit vieler Lehrer zugeschrieben; es soll demnach vor allem auf eine bessere Ausbildung und feinere Kultur der Tanzlehrer Wert gelegt werden.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 13. Aug. Hier wird der **Postadjunkt** Ludwig **Sturm vermißt**, der in letzter Zeit Spuren von Schwermut zeigte.

= **Zweibrücken**, 13. Aug. **Buchhalter Gärtner** von hier, der vor einiger Zeit nach Unterschlagung von etwa 20 000 Mark **flüchtig** gegangen war, ist in **Paris verhaftet** und heute hier **eingeliefert** worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd. **Berlin**, 14. Aug. Ende August treffen hierselbst 50 **Deutsch-Amerikaner zu dreitägigem Besuch** ein. Es sind die gebürtigen **Badener, die sich zum 80. Geburtstag des Großherzogs nach Karlsruhe** begeben, um im **Auftrage der in den Vereinigten Staaten** lebenden Badener dem Großherzog eine **Glückwunschadresse** zu überreichen.

hd. **Berlin**, 14. Aug. Der freisinnige Abg. **Kopsch ist in den Kolonialangelegenheiten nicht nur in der Strafsache wider Götz und Schneider, sondern auch in der Disziplinaruntersuchung gegen Jesko von Puttkamer vor den Untersuchungsrichter als Zeuge** geladen worden. Er hat demselben mitgeteilt, daß er vom **14. August ab zur Vernehmung** bereit sei, habe aber auch betont, daß er mit Rücksicht auf die **Immunität des Reichstages keine Aussagen machen werde und dürfe, die mit der Ausübung des parlamentarischen Mandats** im Zusammenhang stehen. Die „Freis. Ztg." bemerkt dazu, daß der Abg. **Kopsch der Veröffentlichung**

---

anstaltungen des **Deutschen Sängerbundes** im **Jahre 1907 kein Wettstreit um den Kaiserpreis** abgehalten werde. Ueber die Zeit und den Ort des nächsten Gesangwettstreites habe der Kaiser noch keine Bestimmung getroffen.

L. **London**, 14. Aug. (Tel.) Die bekannte **Schriftstellerin** Miß **Craigie**, die unter dem Namen John Oliver **Hobbes** schrieb, wurde gestern morgen in ihrer Wohnung **tot** aufgefunden. Wahrscheinlich ist sie infolge Herzschwäche gestorben.

Französische Aerzte in Frankfurt.

= **Frankfurt**, 13. Aug. Von **Wiesbaden** kommend, wo ihnen, wie gemeldet, durch Stadt und Badeverwaltung ein **feierlicher Empfang** geboten worden war, trafen Sonntag abend etwa **35 Aerzte aus Frankreich** hier ein, die sich auf einer **Studienreise** durch Deutschland befinden. Sie hörten zunächst im Senckenbergischen Institut einen **Vortrag**, den ihnen Prof. **Edinger** in französischer Sprache hielt. Um 8 Uhr abends versammelte man sich im **Hotel Imperial**, wohin der **Aerztliche Verein** die **französischen Gäste eingeladen** hatte. Sie wurden vom Vorsitzenden Sanitätsrat Dr. Em. **Cohn** willkommen geheißen. Alle im Laufe des Abends gehaltenen Reden betonten die **freundschaftlichen Beziehungen beider Länder.** Die **Reden**, die alle **in französischer Sprache** gehalten wurden, fanden durch Dr. **Bazot**-Paris, Dr. **Charpentier** und Dr. **Raymondaud** Erwiderung.

Heute wurde das **Serum**institut besichtigt, wo eine kurze Begrüßung durch das Ehrenmitglied des Instituts Geheimrat **Schmidt** erfolgte. Im **Krankenhaus**, das dann besucht wurde, empfing Stadtrat Lautenschläger die Gäste. Schließlich ging es nach dem Siechenhaus, wo im Waldpark der Rekonvaleszenten die Stadt ein kleines Frühstück bot. Dort sprach noch Dr. **Rosenhaupt**, der auf **alle** an der Exkursion **beteiligte Nationen** in französischer Sprache toastete; es haben sich nämlich **auch Aerzte** aus **Portugal, Egypten, Brasilien** und **Uruguay** angeschlossen. Die fremden Aerzte, die noch im Flug Frankfurt und den Palmengarten kennen lernen werden, verlassen unsere Stadt schon heute nachmittag, um einer Einladung von Prof. v. **Behring** nach Nauheim Folge zu leisten.

Alice Longworth, geb. Roosevelt.

= **Newyork**, 13. Aug. Amerikanische Blätter erzählen, daß die **Tochter** des Präsidenten **Roosevelt**, Frau **Longworth**, die mit ihrem Manne bekanntlich eine Reise durch Deutschland gemacht hat, dabei **Erfahrungen** in **Bayreuth** machte, die in **Amerika** große **Empörung** erregen, in Deutschland aber nur mit Genugtuung begrüßt werden können. Der amerikanische **Konsul** in Berlin hatte für beide in dem **ersten Hotel** in Bayreuth **Zimmer** reservieren wollen, aber bei dem Andrang war dies **nicht möglich** gewesen, und da man **Alice Longworth** und Gatten **nicht als ganz bevorzugte Menschen** behandelte, so war über die **Zimmer anderweitig verfügt** worden. Nach vielem Suchen fand das Ehepaar in einer **Pension** Unterkunft. Es zeigte sich aber bald, so heißt es in den amerikanischen Blättern, daß Jedermann in Bayreuth gegen die beiden Longworth eine „auffallende Impertinenz" an den Tag legte. Das heißt, **man behandelte sie wie gewöhnliche Sterbliche.** Besonders „**impertinent**" benahm sich alles, was zum **Wagner-Theater** gehörte, und Frau **Cosima Wagner** benutzte verschiedene Male Gelegenheiten, um die beiden **Gäste, die sich offenbar für etwas ganz besonderes hielten und sich dementsprechend betrugen, in auffallender Weise zu schneiden.** Frau **Cosima Wagner** hatte **Ordre** gegeben, daß man **ihr die beiden Longworth unter keinen Umständen vorstellen** solle, und alles in allem wurden **beide**, die auf einen **glänzenden Empfang gerechnet** hatten, auf ihren Befehl so **ablehnend behandelt**, daß sie ihren **Aufenthalt vorzeitig abbrachen.**

Frau Cosima Wagner, so fügt der Han. Anz. seiner Meldung hinzu, mag erbittert gewesen sein, daß man den „**Parsifal**" in Amerika aufgeführt ohne ihre Erlaubnis und ohne daß ihr eine Tantieme gezahlt wird. Aber ganz abgesehen davon war es sehr erfreulich, daß endlich einmal das **Ehepaar Longworth so behandelt wurde, wie es seiner Bedeutung entspricht**, die über andere Sterbliche nicht hinausragt.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 13. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht brach in der chemischen Fabrik auf Aktien von Schering ein heftiger Brand aus, der auch auf das Kampferlager übersprang. Das Feuer war dadurch entstanden, daß eine Blase, in welcher Kampfer destilliert wurde, defekt geworden war. Drei im Raum befindliche Arbeiter konnten sich nur mit Mühe retten. Nach etwa vierstündiger Arbeit gelang es, des Feuers Herr zu werden.

L **Leipzig**, 13. Aug. (Tel.) Ein durch Kurzschluß in dem hiesigen Haupttelegraphenamt entstandenes Feuer wurde sofort gelöscht. Das von dem Feuer beschädigte Kabel enthielt gerade die Hauptleitungen; nachmittags um 4 Uhr war die Störung fast vollständig beseitigt.

= **Halle a. S.**, 13. Aug. In einem hiesigen Hotel **erschoß** sich laut „Frkft. Ztg." heute vormittag der **Besitzer eines Warenhauses zu Erfurt**, Kaufmann **Schönbach**, wegen **finanzieller Schwierigkeiten.**

= **Dresden**, 13. Aug. Das **Amtsgericht stellte** heute das **Verfahren gegen Kammerherrn v. Blumenthal ein.** Sämtliche **Kosten** des Verfahrens wurden der Kammerfrau der verstorbenen Prinzessin von Schleswig-Holstein, Anni **Milewska** in Charlottenburg, **auferlegt.**

Hirschberg, 14. August. (Tel.) Ein bei einem Stauweierbau in Hermsdorf beschäftigter ausländischer Arbeiter wurde von einem andern Arbeiter erstochen. Der Täter ist verhaftet.

hd **Osnabrück**, 13. August. (Tel.) Bei der **Firma Bergmann** wurde ein **Einbruch verübt** wobei den **Dieben Waren im Werte von circa 10 000 Mk. in die Hände fielen.** Die Täter sind wahrscheinlich drei Italiener. (B. Z.)

= **Münster i. W.**, 12. Aug. Vom **Blitz** getroffen wurde gestern mittag eine **Beamtin** des hiesigen **Fernsprechvermittlungsamtes.** Die Telephonistin wollte, als von Dortmund anscheinend eine Verbindung gewünscht wurde, diese vermitteln. Sie schaltete ein, erhielt aber plötzlich einen so heftigen elektrischen Schlag, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle, und es ist Hoffnung auf völlige Genesung vorhanden.

= **Essen** (Ruhr), 13. Aug. **Heute wurde durch den Scharfrichter Reindel der Arbeiter Sobolewski, der seine Frau erdrosselte, hingerichtet.**

= **Köln**, 14. Aug. (Tel.) In der **Essigspritfabrik** von Sternenberg und Quieke **explodierte** ein **großes Spiritusfaß.** Der **brennende Inhalt** ergoß sich über das Lager und **setzte die großen Fabrikräume in Brand. Mehrere Personen** wurden teils **schwer**, teils leicht **verletzt.** Die **Feuerwehr lokalisierte** nach mehrstündiger Arbeit den **Brand.**

Trier, 14. August. (Tel.) Ein Flaschenbierkutscher der Aktienbrauerei in Saarbrücken erschlug nach kurzem Wortwechsel seinen Meister mit einer Bierflasche.

hd **Wiesbaden**, 13. Aug. (Tel.) Ein Arbeiter hatte vor einigen Tagen Kinder mit Geld an sich gelockt und im Felde vergewaltigt. Er wurde gestern verhaftet.

hd **Frankfurt a. M.**, 13. Aug. (Tel.) Der etwa 50jährige **Bäckergeselle Raible**, der vor kurzem **45 000 Mark gewonnen und durchgebracht** hatte, **schnitt** sich mit einem Rasiermesser den **Hals ab. Krankheit** sowie **Reue** über das **rasche Durchbringen des Geldes** sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

aller Puttkamerartikel vollständig fernstehe und die Kolonialbeamten Götz und Schneider gar nicht kenne.

hd **Hamburg,** 15. August. Wie der „Hamburgische Korrespondent" erfährt wird der Reichskanzler Fürst Bülow gegen Ende August aus Norderney nach Berlin kommen, da er vom Kaiser eingeladen ist, der Taufe seines Enkels beizuwohnen. Gerüchtweise verlautet, daß diese Reise auch politischen Zwecken diene, da für den 28. ds. Mts. ein preußischer Ministerrat in Aussicht genommen sei.

= **Kreuznach,** 13. Aug. Der Kronprinz von Rumänien traf zu längerem Kurgebrauch hier ein.

= Darmstadt, 13. Aug. Der Großherzog hat sich heute vormittag im Automobil von Schloß Wolfsgarten nach Bayreuth begeben.

= **Regensburg,** 14. Aug. Das Befinden des Bischofs Senestrey ist das gleiche. Die Schwäche und der Schlaf dauern fort. Aus Rom ist ein Telegramm des Papstes eingetroffen, in welchem dieser dem Bischof den apostolischen Segen erteilt.

hd **Mailand,** 14. Aug. Hier kursieren im Zusammenhang mit der Kronberger Monarchenbegegnung Gerüchte, daß noch in diesem Jahre und zwar in Mailand eine Entrevue von 4 Monarchen stattfinden werde; dazu würden sich hier Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph, König Eduard und König Viktor Emanuel einfinden.

= Paris, 13. Aug. Die Gattin des englischen Premierministers, Lady Campbell Bannerman traf gestern abend auf dem Nordbahnhof ein; da sie unfähig ist zu gehen, wurde sie auf einer Tragbahre in einen Wagen der Nordbahngesellschaft gehoben und nach dem Ostbahnhof gebracht, wo ihre Abreise nach Marienbad um 7 Uhr 30 Minuten erfolgte.

hd **Paris,** 13. Aug. (Tel.) Bryan, der amerikanische Präsidentschaftskandidat, ist hier zu längerem Aufenthalt eingetroffen.

hd **Paris,** 13. Aug. Die vier Schutzmächte für Kreta werden demnächst eine Konferenz einberufen zwecks Ernennung eines neuen Oberkommissars. Als der der die meiste Aussicht hat, wird der Herzog der Abruzzen genannt.

= **Paris,** 14. Aug. Die Uebungen des 105. Territorialregiments in Bourgon bei Grenoble schlossen mit einer antimilitaristischen Kundgebung gegen den Oberstleutnant Frolient, der sich weigerte, die gegen einige einberufene Familienväter verhängte Haftstrafe aufzuheben. Die Manifestanten zogen, die Marseillaise singend nach dem Stadthaus und veranlaßten die Behörde, beim Kriegsministerium zu intervenieren.

= **Wien,** 14. August. (Voss. Ztg.) König Eduard trifft am 7. September in Wien ein und wird als Gast des Kaisers in Schönbrunn wohnen. Am 8. September tritt König Eduard die Rückreise nach England an.

= Sofia, 14. Aug. Nach hiesigen Meldungen hat beim Grenzposten Pataritza ein Zusammenstoß türkischer und bulgarischer Patrouillen stattgefunden. Getötet wurden zwei Türken, verletzt ein Bulgare.

hd **Sofia,** 13. August. (Tel.) Hier zirkulieren Gerüchte, daß der mazedonische Bandenführer Sandanski sich im Walde von Bistritza aufhalte, mit der ausgesprochenen Absicht, den **Fürsten Ferdinand zu ermorden.** Bisher ist es dem großen Aufgebot von Gendarmerie und Polizei nicht gelungen, sich seiner zu bemächtigen. Die Villa des Fürsten wird streng bewacht. Der Fürst geht nur selten aus.

V Tanger, 13. Aug. Hiesigen Meldungen zufolge, soll der Sultan von Marokko die Absicht haben, seine Residenz von Fez nach Marrakesch zu verlegen, wie hinzugefügt wird aus Sparsamkeitsgründen, weil der Unterhalt des Hofes in Marrakesch sich viel billiger gestalten würde, als in dem entlegenen Fez. Der Sheriff von Hahara, Ma-el-Ainin, soll viel zu diesem Entschlusse beigetragen haben, weil er im Rufe eines großen Zauberers steht und als solcher den Sultan und die Mitglieder des Maghzens beinflußt.

Vom Kaiser.

= **Wilhelmshöhe,** 13. Aug. (Tel.) Der Kaiser empfing heute Mittag den amerikanischen Botschafter Tower, Mister Speyer und Mister Ridder den Herausgeber der Newyorker Staatszeitung, der ihm durch den amerikanischen Botschafter vorgestellt wurde. Die drei Herren waren zur Frühstückstafel geladen.

Heute Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin mit Prinzessin Viktoria Luise und den Umgebungen einen Ausflug zu Wagen nach dem Essigberg, wo auch das Souper eingenommen wurde.

Staatssekretär von Tschierschky und Boegendorf und Generaladjutant Scholl trafen heute nachmittag hier ein. Dieselben folgten einer Einladung zur Abendtafel beim Kaiser und der Kaiserin nach dem Essigberg.

= **Homburg** v. d. H., 13. August. Der Kaiser trifft am Dienstag nachmittag in Homburg ein und fährt vom Bahnhof im Automobil nach der Saalburg und nach Friedrichshof.

Am 22. ds. Mts. trifft der Kaiser zur Truppenschau, der auch der Großherzog von Hessen beiwohnt, in Mainz ein.

= Berlin, 13. Aug. Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirschky begab sich heute nach Wilhelmshöhe zum Kaiser.

Staatsminister v. Riedel †.

= München, 13. Aug. Ueber das Befinden des Staatsministers Frhr. v. Riedel wird mitgeteilt, daß es sich bei dem Leiden und der Operation, welcher sich der Minister in der chirurgischen Klinik unterzogen hat, um ein sehr ernstes Leiden handelt, welches in allen Kreisen, die dem Minister nahe stehen, zu den lebhaftesten Befürchtungen Anlaß gibt. Es läßt sich leider nicht verhehlen, daß Grund zur Besorgnis gegeben ist, da der operative Eingriff kaum noch von dem erhofften Erfolg begleitet sein dürfte.

= **München,** 14. Aug. **Staatsminister v. Riedel ist heute Nacht wenige Stunden nach der Operation gestorben.**

Freiherr von Riedel.

* Der so plötzlich dahingeschiedene bayerische Staatsminister Freiherr von Riedel war seit November 1904 aus dem aktiven Staatsministerium ausgeschieden, dem er aber nicht weniger als 27 Jahre als Leiter der bayerischen Finanzen angehört hatte. Eine Ministerdauer, wie sie nur wenige Staatsmänner aufzuweisen haben und die jedenfalls von seiner hohen Befähigung das beste Zeugnis ablegt.

Emil Riedel, der erst später den Adel erhielt und dann im Jahre 1890 zum Freiherrn ernannt wurde, war im April 1832 geboren, studierte in München Jura und trat dann in Ansbach in den bayerischen Staatsdienst. 1859 wurde er als Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern angestellt und 1870 zum Ministerialrat ernannt. Seit 1872 gehörte er dem Bundesrat als wirklicher Bevollmächtigter Bayerns an; im Jahre 1877 erfolgte dann seine Ernennung zum bayerischen Finanzminister.

Auch als Fachschriftsteller ist von Riedel hervorgetreten. So hat er wertvolle Kommentare zum bayerischen Heimatsgesetz, zum bayerischen Organgesetz, zum Polizeistrafgesetzbuch und außerdem Erläuterungen zu den wichtigsten Administrativgesetzen des Reiches geschrieben.

Seine Wirksamkeit als Finanzminister hatte sich vieler Anerkennung zu erfreuen. Zweimal wurde unter ihm die Staatsschuld konvertiert und zweimal fast das ganze direkte Steuersystem reformiert. Als am 1. Dezember 1902 Freiherr von Riedel sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte, erhielt er vom Prinzregenten eine Anzahl silberner Tafelgeräte als Ehrengeschenk, während ihm die Stadt München das Ehrenbürgerrecht verlieh.

Die antigriechischen Demonstrationen in Bulgarien.

= Sofia, 13. Aug. (Wiener Korr.-Bur.) Die weiteren Nachrichten aus Anchialo bestätigen die bisherige Meldung. Die Griechen haben sich in der Kirche und in größeren Häusern verbarrikadiert. Der Kampf dauerte bis 5 Uhr nachmittags. Der Stadtpräfekt forderte wiederholt die Griechen auf, sich zu ergeben, jedoch erfolglos. Schließlich wurde die Stadt durch das von Burgas entsandte Militär eingenommen. Anchialo wurde bis auf 30 Häuser niedergebrannt. Auch öffentliche Gebäude sind dem Brande zum Opfer gefallen. Der griechische Bischof fand den Tod in dem brennenden Metropolitengebäude. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist bisher unbekannt. Die griechische Bevölkerung ist ins Gebirge geflüchtet.

Die im ganzen, zum größten Teil von Griechen bewohnten, Bezirk Burgas herrschende Erregung läßt weitere Ereignisse befürchten. Mehrere Kaufläden sind bereits zerstört und in Privathäusern die Fenster eingeworfen worden.

In Kermenli fand gestern eine antigriechische Versammlung statt. Privatnachrichten zufolge überfiel eine von griechischer Seite gereizte Volksmenge das Haus eines Griechen. Das Militär schritt dabei ein. Ein Offizier soll drei Demonstranten niedergeschlagen haben.

= **Sofia,** 14. Aug. Der Ministerrat beschloß zur Verhütung weiterer antigriechischer Ausschreitungen die strengsten militärischen Maßnahmen zu treffen. Namentlich soll das Militär angewiesen werden, auf die Excedenten scharf zu schießen. Ferner bewilligte der Ministerrat für die obdachlos gewordene Bevölkerung von Anfialo den Betrag von 100 000 Frks. für die Absendung von Militärzelten.

hd Bukarest, 13. Aug. In Rustschuck durchzogen gestern nach den antigriechischen Meetings große Volkshaufen die Straßen und plünderten griechische Wohnungen und Geschäftshäuser aus. Vor dem griechischen Konsulat fanden Zusammenstöße mit dem Militär statt. Trotzdem mußte man der Forderung der Menge nachkommen und die Konsulatsflagge einziehen. Dann zerstreute sich die Menge.

Vom „tollen" Mullah.

L. Aden, 13. Aug. Der unter dem Namen „Der tolle Mullah" bekannte Prätendent überfiel den Rareharon-Stamm bei Ogaden auf abessynischem Gebiet an der Grenze von Somaliland. Die Leute des Mullah töteten über tausend Mann vom Rareharon-Stamme, raubten über 10 000 Kamele und verwüsteten das Land.

Bekanntlich haben die Engländer einen langwierigen Feldzug gegen diesen Mullah geführt, den man zuerst den „tollen" Mullah nannte, bis man schließlich erkannte, daß er durchaus nicht toll resp. wahnsinnig war. Trotz der anstrengendsten Versuche und trotz der Mitwirkung einer von dem Negus geschickten Abteilung ist es nicht gelungen, den Mullah selbst zu fangen, und vor etwa achtzehn Monaten wurde der Feldzug gegen ihn aufgegeben. Seit dieser Zeit hat er sich vollkommen ruhig verhalten. Das Gelände, in welchem er sich gewöhnlich aufhält, ist außerordentlich schwierig und macht Verfolgungen fast unmöglich, so daß man große Befürchtungen hegt, wenn wieder neue Schwierigkeiten mit ihm bevorstehen sollten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg,** 13. Aug. Hiesige Meldungen der Voss. Ztg bestätigen, daß tatsächlich gegen sämtliche Unterzeichner des Wiborger Aufrufs die Untersuchung wegen Vergehens gegen Artikel 129 (Aufreizung gegen die Staatsgewalt) bereits eingeleitet worden ist. Da derartige Untersuchungen hierzulande endlos zu sein pflegen, würde dies die Nichtwählbarkeit fast sämtlicher bisheriger Dumamitglieder bedeuten, was von der Regierung auch beabsichtigt wird, falls bis zu den Neuwahlen keine Beruhigung im Lande erfolgen sollte.

Die Wahlen zur Duma werden nach weiteren Meldungen im September ausgeschrieben werden.

hd **Petersburg,** 13. Aug. Die Meldung, daß der Duma-Abgeordnete Onipki hingerichtet worden sei, bestätigt sich nicht. Er befindet sich vielmehr im Kronstädter Gefängnis für Zivilpersonen. Bisher ist seine Schuld noch nicht bewiesen.

Von der Flotte.

hd **Petersburg,** 13. Aug. Pariser Blättern wird von hier gemeldet, daß der Gegensatz zwischen dem Marinechef Birilew und Admiral Skrydlow, der die Erregung zu beschwichtigen sucht, von Tag zu Tag zunimmt.

hd **Petersburg,** 13. Aug. Nach Meldungen aus Reval beläuft sich die Zahl der an Bord des „Pamjat Asowa" verhafteten Mannschaften auf 223. Allen droht die Todesstrafe.

hd **Sewastopol,** 13. Aug. Die Matrosen der Schwarzen Meerflotte haben an den Marineminister Birilew einen Brief geschrieben, in dem sie bitten, von einer Maßregelung ihrer Kameraden von Kronstadt Abstand zu nehmen. Sollte diesem Ersuchen nicht entsprochen werden, so drohen sie mit einer allgemeinen Revolte.

hd **Sewastopol,** 13. Aug. Die s. Zt. ins Ausland geflüchteten Matrosen des „Potemkin" haben an den Admiral Skrydlow die Bitte gerichtet, ihnen die Rückkehr nach Rußland zu gestatten. Der Admiral hat ihnen geantwortet, daß er ihrer Bitte Gehör schenken und sich für sie bei dem Zaren verwenden werde.

In Polen.

= **Warschau,** 14. Aug. Der Gehilfe des Depotschef der Weichselbahn, Dorofiejew, wurde erschossen. Der Täter entkam.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd Petersburg, 13. Aug. Dem „Daily Chronicle" wird von hier telegraphiert, daß täglich aus dem ganzen Lande Nachrichten über revolutionäre Unruhen einlaufen. Die Unruhen treten besonders in den Agrarbezirken auf. Die Bauern stürmen die Gutshöfe und brennen Häuser nieder. Truppen wurden hinzugezogen, doch machen diese mit den Bauern gemeinsame Sache. Die Soldaten ermordeten viele Offiziere. (B. Z.)

hd **Petersburg,** 13. Aug. Die Hungersnot im Gouvernement Samara ist unbeschreiblich. Zahlreiche Bauern sterben vor Hunger. Eine große Anzahl Aufrufe an das öffentliche Mitleid bleibt ohne Erfolg. Die Mönche eines in der Nähe gelegenen alten Klosters haben sich mit Revolvern bewaffnet, um die großen Reichtümer des Klosters verteidigen zu können.

= Kiew, 14. Aug. Von heute ab wird in den Postzügen der Süd-Ostbahn, hinter dem Postwagen, ein Wagen mit einem Militärkommando laufen, in welchem sämtliche Geldsendungen verwahrt werden.

hd **Charbin,** 13. Aug. Hier herrscht völlige Anarchie. Handel und Gewerbe sind unterbunden, Mord und Totschlag an der Tagesordnung. Die Soldaten gehorchen nicht den Befehlen der Offiziere, die sich kaum in die Kasernen wagen.

hd **Mainz,** 13. Aug. (Tel.) Der Bürgermeisterei ist der Plan unterbreitet worden, einen Teil des alten Winterhafens zuzuschütten und so ein Terrain von 50,000 Quadratmeter zu gewinnen, um die Eisenbahnwerkstätten, von deren Verlegung die Rede war, in Mainz zu erhalten.

= Würzburg, 13. Aug. Die Schnellpressenfabrik König & Bauer, Oberzell bei Würzburg, gegründet von dem Erfinder der Schnellpresse Friedrich König und heute noch von dessen Enkeln geleitet, hat die Fertigstellung ihrer 7000. Schnellpresse, einer vierfachen Rotationsmaschine, gefeiert. Aus diesem Anlaß hat die Geschäftsleitung für die Fabrikkassen den Betrag von 100 000 ℳ gestiftet. Die Beteiligung an der Feier, zu der auch ein ausführliches Gedenkbuch aus der Feder von Theodor Goebel-Stuttgart erschien, war groß.

= **Würzburg,** 12. Aug. Im nahen Rottendorf stürzte verflossene Nacht der Infanterist Scherpf der 10. Kompagnie des 9. Infanterie-Regiments im Gasthaus zur Krone beim Kammerfensterln ab und brach das Genick. Untersuchung ist im Gange, weil der Verdacht besteht, daß der Soldat aus dem Fenster geworfen wurde.

hd Nürnberg, 13. Aug. (Tel.) Ein Liebespaar von hier, Karl Schneider und Gretchen Mayer, ließen sich von einem Zuge überfahren. Das Mädchen war sofort tot, während der Mann leicht verletzt wurde. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

= München, 13. Aug. Der leprakranke Rumänier, über den dieser Tage berichtet wurde, ist, wie die „Frkft. Ztg." berichtet, von Passau nach Frankfurt zurückgebracht worden.

hd. **London,** 13. Aug. (Tel.) Die große Papiermühle in Rochester steht in Flammen. Es sind Waren im Werte von 2 Millionen vernichtet. 500 Arbeiter sind brotlos. In der Nähe der Fabrik wurden 11 große Familienhäuser ebenfalls von den Flammen ergriffen, wodurch tausend Personen obdachlos wurden.

= Stockholm, 13. Aug. Beim Sprengen eines Schiffswracks bei Husum entzündeten die Arbeiter versehentlich anstatt der richtigen Sprengladung die im Boote befindliche Reserveladung, wobei zwei Personen getötet und zwei verwundet wurden. Frkf. Ztg.

Arbeiterbewegung.

= Zürich, 13. Aug. Die Regierung verbot bis auf weiteres alle Massendemonstrationen, nachdem sie am Samstag wieder Kavallerie hatte aufbieten müssen, um die Ruhe zu sichern.

= **Zürich,** 13. Aug. (Tel.) Der Ausstand der Maurer und Handlanger auf allen Bauplätzen Zürichs wird durch Beschluß der Versammlung der Ausständigen, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen, beendet.

Unfälle in den Bergen.

= Glarus, 12. Aug. Am Deyenstock im Klöntal ist auf der Seeseite der sechszehnjährige Jakob Honegger von Wald verunglückt, Handlanger am Löntschwerk in Glarus, der einzige Sohn seiner Eltern. Auf dem Heimweg wollte er trotz dem Mahnruf seiner Kameraden das letzte schöne Edelweiß pflücken und stürzte, sich überwerfend an ungangbarer Stelle, 7—8 Meter tief, auf den Kopf. Er erlitt Schädelbrüche und die Kopfhaut wurde ihm weggerissen. Die Bergungskolonne brachte die Leiche nach dem Glarner Spital.

= **Innsbruck,** 13. Aug. Die Leiche des Rechtshörers Wilhelm Schulzenstein aus Berlin ist (lt. Frankf. Ztg.) vom Jäger Gschwendt, am Schlauchkar (Südabhang der Oedkarspitze) gefunden worden; sie wird nach Berlin überführt.

Die Nachforschungen nach Willgratner und Konrath waren bisher ergebnislos; sie werden heute eingestellt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 13. Aug. 4,16 m (12. Aug. 4,20 m).
Schusterinsel, 14. August. Morgens 6 Uhr 2,45 m.
Kehl, 14. August. Morgens 6 Uhr 2,87 m.
Maxau, 14. August. Morgens 6 Uhr 4,35 m, gef. 0,09 m.
Mannheim, 14. August. Morgens 7 Uhr 3,90 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 14. August:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr gemütl. Sitzung im Felsenek.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusskft i. Landsknecht.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht.

Lactagol schafft Milch bei stillenden Frauen. — Broschüre „Natürliche Säuglingsernährung" gratis v. Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg 21. 8578a

Der Gesamtauflage heutiger Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Otto Schwetasch, Görlitz bei, und machen wir unsere Leser auf diese gute und billige Bezugsquelle aufmerksam. 6688a

Gesangverein Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, gemütl. Sitzung im **Felseneck.** Liederbücher mitbringen. Abmarsch 9 Uhr vom Moninger.

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: **Eintracht.**

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch 9 Uhr **Probe.**

Alte Brauerei **Kammerer.**

Freitags fallen die Proben vorerst aus.

Verein von

Aquarien- u. Terrarien-

freunden Karlsruhe.

Heute, Dienstag, 1/2 9 Uhr, Restaurant „Landsknecht":

Ordentliche Sitzung.

Gratisverlosung.

Gäste willkommen.

---

2 Haupttreffer

(Mk. 5000.—) kamen in der **Bad. Kreuzlotterie** in meine Hauptkollekte. Weitere Gewinne fallen mit der Liste am Mittwoch.

Jetzt empfehle: **Pfälzer-, Frankfurter-, Rastatter-, Engener-Lose** à Mk. **1.—**, **Radolfzeller** à Mk. **1.20**, bei 10 Stück ein Freilos, und alle weiteren Sorten. 11772.3.3

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Auch **Barlettalose** nehme zum Inkasso noch an.

Neue

Bismarck-Heringe Neue Rollmops

in 4 Ltr.-Dosen empfiehlt

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 11809

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.**, schöne Stoffdivan **35 Mk.** **Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B26345 3.1

Friedrichshof

Heute Dienstag, abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Frei-Konzert

gegeben durch Herrn Stabstrompeter **Köhn.**

Donnerstag spielt die ganze Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 25 aus Rastatt. 11811

„Felseneck"

Brauerei Heinrich Fels (Kriegstr.)

Heute Dienstag den 14. August

8 Uhr abends: 11818

Grosses Sommernachts-Fest

verbunden mit

Militär-Konzert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50.

Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**

Hotel Karlsburg, Durlach

Heute Dienstag den 14. August 1906:

Garten-Konzert.

Abends Beleuchtung des Gartens.

Anfang 3 Uhr. **Eintritt frei.**

Wozu freundlich einladet 11810

Fried. Simons.

Zum Kronenfelsen.

Heute Dienstag den 14. August:

Grosses Konzert der Gesellschaft Zugspitzler. B26332

Hierzu ladet höflichst ein **Vogel.**

Die offizielle 11800.3.1

Jubiläums-Postkarte

nach dem Entwurf des Herrn

Galeriedirektor Professor Dr. Hans Thoma

wird in diesen Tagen ausgeführt.

Wiederverkäufer werden höfl. gebeten, behufs Feststellung der Auflage, etwaigen Bedarf jetzt schon vormerken zu lassen, da eine weitere Auflage nicht mehr hergestellt werden kann.

Telephonruf No. 198
Karl-Wilhelmstr. 40
und Steinstrasse 23

Arthur Albrecht Karlsruhe
Lithographische Kunstanstalt
Steindruckerei · · Buchdruckerei.

Wollen Sie etwas Gediegenes! So kaufen Sie

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in eleg. Schachteln à 10, 20 und 50 Pfg. 10158.26.10

Häuslicher Erwerb! Jede Dame erhält **lohnenden Nebenverdienst** durch interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prosp. m. fertig. Muster gegen 30 ₰ (Marken) bei **Klara Rothenhäusler, Kempten im Allgäu, Bayern.** 6477a.5.4

Drilling sofort (auch älteres System) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 11519 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.4

Zu verkaufen

ein Wurf **ächte Dackel.** B26381

Humboldtstr. 31, 2. St. rechts.

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen

30 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

3468*

Fahnenstangen,

prakt. **Beschläge** dazu, echt vergoldete **Spitzen,** sowie kompl. **Fahnen** liefern 11781.3.2

U. Kautt & Sohn,

Waldhornstraße 14.

Schilling-Pianos

hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen

General-Vertreter **J. Kunz,**

Karl-Friedrichstraße 21, 51 **Karlsruhe.** 2650

Rohrmöbel.

Ausverkauf mit 20—30% Nachlaß.

Sofa, Sessel, Stühle, Tische.

Fr. Wilkendorf,

Passage 15. 11778.3.2

Als Spezialmarke 75.50 empfehle 4849 einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à M 1,40 per Pfund.

W. Erb, am Lidellplatz.

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Keine Altonaer Schollen, die man **ab dort als ! Flundern ! !** versd. Liefre nur **echte Speckflundern** in d. **Ostsee** gefang. dann **sofort** geräuchert u. **noch warm** versandt

40 Flundern

u. 3 delikate Aale zus. 3 M., 20 extr. fort. Größe u. 3 Aale 3 1/2 M. 20 Fldr. 3 Aale u. 1 Stck. Lachs 2 1/4 M. 30 Fldr. ausgesucht. Größe. 3 1/4 M. **E. Degener,** Fischerei-Export v. 1881, Swinemünde 9. **Praem. Berlin 1896.** Ferner: 1 extra ff. Colli: 20 Fldr. 20 zarte M Her. 1 Stck. ff. Lachs 2 Pfd.-Dose Ia. Sardellher. 1 Df. Rolm. 1 Df. ff. Anchov. u. 2 delikate Aale zus. 3 1/2 M. ca. 100 neu. Rolm. 2 1/2 ! 25 größte fff. Matjesher. D.M. 2 1/2 M.! 1/1 Dos. üb. 80 neu. Salzher. 2 1/4 1/1 Df. neu. Brathe. 2 1/4. 6528a*

Victoria-Brunnen Oberlahnstein

Königl. Hoflieferant.

Vertretung: 11774.6.1

B. Müller, Mineralwasserfabrik,

Sophienstr. 129 u. **Uhlandstr. 12.**

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam,** nahe dem Bahnhof Wester Poort. 6617a.8.2

Aerztliche Anzeige.

Dr. C. Gutmann

ist bis 12. Sept. verreist.

Vertretung haben gütigst 2.2 übernommen: 11730

Dr. Bongartz, Kaiserstr. 162
Dr. Hems, Amalienstrasse 93
Dr. Levinger, Westendstr. 67
Dr. Resch, Kriegstrasse 29
Dr. Rich. Seeligmann, Ritterstrasse 9 (vom 23. Aug. an).

Fahnenstangen

werden **geliefert** 11752.3.2

Marienstr. 60, im Sägewerk.

Westfälischer

Schinken

feinste Winterschlachtung habe noch größeres Quantum per Pfund Mk. **1.40** abzugeben.

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 11808

Klar wie Gold

ist und bleibt der Essig, den Sie sich aus **Reichel's Essig-Essenz** Marke „Lichtherz" durch einfaches Auffüllen von Wasser selbst herstellen. Er übertrifft bei weitem den gewöhnlichen Faß-Essig an **Reinheit, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit** und ist **im Gebrauch der billigste.** Originalflaschen für **12** bezw. **6 Weinflaschen feinsten Speise-, Koch-** oder **Einmach-Essigs** reichend, Mk. **1.00** und **55** Pfg. Für leere Flaschen 10 bezw. 5 Pfg. zurück.

Ueberall in den Droguerien, Apotheken 2c. erhältlich, wo nicht, direkter Versand von der Fabrik.

Otto Reichel, Berlin S. O. Eisenbahnstr. 4.

Nur echt und rein bei unverletztem Kapselverschluß mit Marke „Lichtherz"

In **Karlsruhe** bei **Carl Roth,** Herrenstraße. 5678a.2.2

Apfelwein-Kelterei EMIL BAUR in Offenburg in Baden empfiehlt garantiert reinen, aus vorzüglichen Aepfeln selbstgekelterten

Ia. Apfelwein

in hochfeiner Qualität
Spezialität:
Gesundheitsapfelwein mit Edelhefegärung
Fässer von 30 Liter an leihweise

4898a 14.10.

Leere alte Blumentöpfe

in allen Größen **kauft** stets oder tauscht gegen Blumen und Pflanzen. 11524*

Friedrich Feger,

Ecke Klauprecht- u. Brauerstr.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Ausstenern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 11786 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Verloren

wurde am Donnerstag, 9. ds. abends ein Portemonnaie mit ein. 10 Markstück Inhalt von der Kadettenanstalt bis zur Karlstr. Da es sich um einen **ehrlichen Namen handelt,** wird der ehrl. Finder geb., dass. auf dem Fundbureau abzugeben und erhält derselbe den Inhalt als Belohnung. B26334

Verloren:

Goldgürtel von Jollystr., Gartenstr., Fröbelstr. bis Kriegstr. 147. Abzugeben daselbst im 1. Stock gegen Belohnung bei **Schneider.** B26320

Welcher Lehrer würde einen Jungen weiter **ausbilden** im

italienischen Unterricht?

Offerten unter Nr. B26289 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Junger Kaufmann

m. schöner Handschrift sucht in seinen freien Stunden **Nebenbeschäftigung** durch schriftliche Arbeiten, Führung der Bücher, Adressenschreiben 2c.

Offerten unter Nr. B26330 an die Expedition der „Bad. Presse".

Beamter (Techniker) **sucht**

Nebenbeschäftigung

zeichn. oder schriftl. Art bei billigster Berechnung. Offerten unter B26314 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer nimmt ein **Kind** in Pflege gegen monatliche Vergütung. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. B26306 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kinderlos. Ehepaar nimmt ein **Kind** bess. Herkunft gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt an. Offerten mit näh. Ang. unt. Nr. B26290 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei tüchtige **Schneiderinnen,** schon mehrere Jahre selbständig, durchaus perfekt, empfehlen sich in und außer dem Hause. Spezialität: **Reformkleider.** Näh. **Wielandtstr. 32,** II. Karte genügt. B26276.2.1

Eine **Frau sucht** noch 2 Tage **Beschäftigung** im Waschen.

B26305 **Körnerstr. 24, 4. St., l.**

Seltene Gelegenheit für Brautleute!

2 polierte engl. Bettstellen, innen eichen, mit Rösten, Polstern u. bess. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Chiffonnier, 1 Vertiko, 1 Taschen-Diwan, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 bessere Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und 2 Hocker werden um den billigen Preis von nur **485 Mk.** abgegeben. **Ein Nähtisch gratis.** 3.1

Rabattsparmarken werden verabfolgt.

B26285 **Sophienstraße 85.**

Wegen Auflösung eines Haushaltes B26298 2.1

billig zu verkaufen:

3 Betten, bereits neu, 1 Kommode, 2 Tische, 1 gepolst. Stuhl mit Einricht., eine vollst. Kücheneinrichtung u. versch. and. Gegenst. Anzus. tägl. v. 5—8 Uhr nachm. **Rüppurrerstr. 46, Stb. I., pt.**

Ein Pianino,

gut erhalten, für **Mk. 240.—** zu **verkaufen** bei 11797.3.1

Hack & Co.,

Schloßplatz 14.

Pianino, vorzügl. Instrument, unter Garantie **sofort billig zu verkaufen.** 11777.2.1

Kronenstr. 32, im **Rückgebäude.**

Motorrad,

Neckarsulm, 2 3/4 PH., sehr gut erhalten und gut funktionierend, wird abgegeben. Händl. verbeten. 2.1

B26286 **Sophienstr. 85,** part.

Ein gebrauchtes Fahrrad ist sehr billig zu verkaufen, ebenso eine **Bettstelle** mit **Rost** und **getragene Kleider.** B26303

Putlitzstraße 12.

Fahrrad, fast neu, umständehalber billig zu **verkaufen.**

B26334.2.1 **Rüppurrerstr. 90,** p.

Zu verkaufen

ein fast neuer, hübscher **Schreibtisch** mit Aufsatz, ferner ein **Blumenständer** aus Naturreichen äußerst preiswert wegen Umzug und Platzmangel. Zu erfragen 11799

Kaiserstraße 215, 1 Treppe.

Ein gut erhaltenes **Bett,** ein **Ovaltisch** und ein **Vogelkäfig zu verkaufen.** B26249

Ludwig-Wilhelmstr. 12, 2. St

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 Salonlampe m. Tisch, 1 Kaffeebrenner, 1 Petroleumkoch., 1 Fahne m. Stang., 1 Waschwringmaschine, 1 Waschgarnit., 1 Partie Weinflaschen. B26124.2.1

Gutenbergplatz 4, 1 Tr. rechts.

Ein bereits neuer **Schreibtisch,** sowie ein **Sofa** wegen Platzmangel zu **verkaufen.** B26304

Göthestraße 43, 3. Stock.

Stadtgarten-Theater.

Dienstag den 14. August 1906, abends 8 Uhr:

Benefiz für Herrn Kapellmeister **Rud. Gross**

Die Landstreicher

Operette in 2 Akten u. einem Vorspiel von L. Krenn und C. Lindau.

Musik von C. M. Ziehrer. 11820

Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153. Telephon Nr. 1702. 11761 **Strümpfe, Socken** in hervorragender Auswahl und Güte.

Fahndung.

Nr. 59612.
Tab. A 3 Nr. 317.

Am 8. August 06 wurden im städt. Schwimmbad in Baden zwei Ringe, welche dort vergessen worden waren, unterschlagen.

Täter ist unbekannt.

Beschreibung der Ringe:
1. goldener Ehering mit gravierter Inschrift „L. A. 23. 3. 05."
2. goldener flacher Reif, nach oben breiter und stärker, mit tief gefaßtem Brillant in der Größe einer kleinen Erbse.

Sachdienliche Mitteilungen, die zur Ermittlung des Täters dienen können, bitte ich an mich oder die Kriminalpolizei Baden zu machen.

Karlsruhe, den 10. Aug. 1906.

Amtsanwalt 3:
Dr. Ziegler. 11819

Fahnenstangen!

Komplette Fahnen, sowie **Fahnenspitzen und Beschläge** empfiehlt in allen Farben und Größen
H. Dornheim, Drechslermeister,
Durlacherstr. 101, nächst der Kronenstr.
Stangen, ca. 3½ m lang, von **3 Mk.** an. B25810.4.3

Schriften-Maler

empfiehlt sich billigst.
Offerten unter Nr. B26338 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Fräulein, 28 J., evang., 11000 bis 12000 Mk. Vermögen, wünscht Herrn, Beamter in sich. Lebensstellung, von etwas größ. Figur, gut. Charakter, zwecks Heirat kennen zu lernen. Alter 28—33 J.
Offerten unter B26340 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Junger Geschäftsmann wünscht mit Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen bekannt zu werden.
Offerten unter B26354 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wer leiht einem im Staatsdienst Angestellten auf eine Lebensversicherungs-Police von 2000 Mark **1000 Mark** gegen hohe und pünktliche Zinszahlung.
Offerten unter Nr. B26295 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur M. 20.— z. **verkauf.**
B26342 **Douglasstr. 30**, part.

Kachelofen,
braun, mit Riesner-Einsatz, Dauerbrenner, wird billigst **abgegeben.**
B26363 **Kriegstraße 25.**

Mittl. Herd,
gebraucht, noch schön und sehr gut, billig **abzugeben.** B26359
Kaiserstr. 225, Schlosserei.

Herd, so gut wie neu, für 18 Mk. zu **verkaufen.** B26362
Schillerstr. 4, II, links.

Kinderwagen, sehr gut erhalten, **zu verkaufen.** B26350.2.1
Bahnhofstr. 48, 4. St. l.

Ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen. B26310
Augartenstr. 15, 4. St. rechts.

Ein noch beinahe neuer **Sportwagen** ist billig zu verkaufen. B26307
Scheffelstraße 10, 2. Stock.

Ein größerer Posten B26296
Gold-Doublé-Beschläge
für **Haarketten** ist billigst abzugeben.
Westendstr. 32, Gartenhaus, lks.

8 weiße Pfautauben sind zu **verkauf.**
B26361 **Zirkel 26**, 1. Stock.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Älteste Annoncen-Expedition.
Tüchtiger und durchaus gewissenhafter Maschinenschlosser, Monteur oder Techniker für das Ausland (Europa) von einer deutschen Maschinenfabrik **gesucht.** Derselbe muß in überseeischen Ländern komplizierte, automat. Spezialmaschinen aufstellen u. in Betrieb setzen, sowie die Bedienungsleute für diese Maschinen einlernen. Off. mit eingehender, lückenloser Beschreibung des Lebenslaufes mit Beifügung von Zeugnisabschriften unt. **A. 3085** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 11732.2.2

Für Backofenbauer.

Neueste Erfindung im **Ofenbau**, „Feuerung" 6mal geschützt, zu **verkaufen.** Offerten unter **K. 3102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 11803

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sich die Geschäftsräume des **städtisches Leihhauses** seit 13. l. M. in der **Schwanenstraße Nr. 8** befinden. Die Kasse ist täglich — auch Samstags — von ½9—½1 Uhr und ½3—5 Uhr geöffnet.

An den Monatsletzten erfolgt der Kassenschluß um 4 Uhr nachmittags.

Karlsruhe, den 14. August 1906. 11624.3.1

Städtische Pfandleihkasse.

Werkmeister-Bezirks-Verein Karlsruhe.

Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege und wertes Mitglied

Karl Schmid

ganz unerwartend verstorben ist.

Die Beerdigung findet heute nachmittag 4 Uhr vom Friedhof aus statt. 11813

Um rege Beteiligung bittet

Karlsruhe, den 14. August 1906.

Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, 16. August, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag im **Auktionslokal, Herrenstrasse 16,** öffentlich gegen bar versteigert:

3 große Warenschränke, 1 Ladenthek, 1 Buffet, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 2 Chiffonniere, 2 Bettstellen m. Rost, Polster, 2 Dienstbotenbetten, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Salontisch, 1 Regulateur, 1 groß. Spiegel mit brauner Rahme (nußbaum), 1 Partie Bilder, Vorhänge, Portiéren, 1 Lexikon, 1 Handatlas; **ferner 1 große Partie Wirtschaftsgeschirr (bereits neu) als: Porzellanplatten, Suppenschüsseln, versch. Teller, Saucièren, Milch- und Teekannen, Tassen, Glasschalen, Weinflaschen, Biergläser und Becher, Bierunterſätze, Wassergläser, Eis- und Cognacgläser, Sektbecher, Senftöpfe, Huillier, rc. rc.,** 1 Damenfahrrad, **1 Kochkiste, 1 Rollschutzwand** (bereits neu), 1 Auslagegestell mit Glasplatten, 2 Waschmaschinen und sonst noch vieles 11815

wozu Liebhaber höfl. einladet

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16, Telephon 1916.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.7 Adlerstraße 3. 10906

Zwiebeln,
3 Mark pr. Ztr., prachtvolle, gelbe, reife Pfälzer, empfiehlt B26158.3.3
Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Gasthaus zu verpachten.
Für ein altrenommiertes, sehr gut gehendes hiesiges Gasthaus in Mitte der Stadt u. großem Fremdenverkehr, werden per 1. Oktober d. J. tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht und werden Offerten unter Nr. 11804 an die Exped. der „Bad. Pr." erbeten. 3.1

Brauerei.

Wer vermittelt gegen 6678a
hohe Provision
prakt. u. theoret. gebild. Fachmann mit besten Zeugnissen **Braumeisterposten in größerer Brauerei.**
Gefl. Offert. unter Zusicherung str. Diskr. erbeten unter **M. B. 3614** an **Rudolf Mosse, München.**

Reitschilling zu verkauf.
15000 Mark hinter 60% der amtlichen Schätzung mit Nachlaß sofort zu verkaufen oder gegen eine II. Hypotheke zu cedieren. Offerten unt. Nr. 11814 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Pianino, B26349
Bücherschrank, Schreibtisch, Diwan, Kommode, Chiffoniere, Betten, kompl. Schlafzimmer, Chaiselongue, Spiegel, Herd, Fahrrad, Oleanderbäume, Küferrolle **zu verk. Werderstr. 13**, prt.

Sehr guterhaltenes nußbaumpol. **Pianino,** mit sehr schönem Ton, wird sehr billig abgegeben,
Uhlandstraße 22, part. B26366

Violine mit **Kasten** und **Bogen** preiswert zu verkaufen. B26323
2.1 Maienstr. 11, part. l.

Blühende Oleanderbäume,
große und kleine, in rot und weiß, sind zu **verkaufen.** B26327
Bahnhofstr. 22, part.

Zu kaufen gesucht: gebrauchte Bettstelle m. Rost u. Matratze, sowie einf. Waschkommode u. Schrank. Off. u. B26337 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Bäckerei.
Als Witwe das Geschäft aufgebend, unter den günstigsten Bestimmungen sofort z. **verkauf.** Off. u. Nr. B26009 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Bäckerei.
In Fabrikort mit 30 Mk. Tageseinnahme zu 8000 M. krankheitswegen **z. verkauf.** Off. u. Nr. B26010 a. die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Zimmergeschäft zu verkaufen.
In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Friseur-Geschäft.
Gutgeh. Friseurgeschäft, nahe einer Kaserne, anderem Unternehmen wegen nur geg. Kassa zu verkaufen. Off. u. Nr. B25797 an die Exp. d. „Bad. Presse". 3.3

Dampfsparmotor, 4—6 pferdig, hat billig abzugeben B26358
B. Wirth, Gartenstr. 10.

1 Badewanne,
1 Sitzbadewanne, beide **nie** gebr., billig abzugeben. B26365.3.1
Amalienstr. 45, Stb. 2. St.

Billig zu verkaufen:
1 vollständiges Bett, 1 Chiffonnier.
B26355 **Durlacherstr. 63**, part. lks

Stellen finden

1 Herrschaftsdiener für hier, dauernd, **2 Einkassierer** f. hier, **Kassenbote, Bürodiener, 1 Portier, 1 Magazinier, 2 Lageristen, 7 Reisende** f. hier u. ausw., **2 Geschäftsleiter, 4 Buchhalter, 2 Korrespondenten,** hoh. Geh., **26 Kommis** versch. Branche, hoh. Gehalt, **6 Bautechniker** für Hoch- u. Tiefbau, **2 Architekten, 13 Verkäuferinnen** verschied. Branche, für hier u. ausw., **3 Kontoristinnen, Filialleiterinnen, 1 Modistin** f. hier, **3 Direktricen, Kassiererinnen, Empfangsdame** f. phot. Atelier B26352 durch **Mathos, Marienstr. 1**, II.

Friseur-Gehilfe,
ein **jüngerer,** kann **sofort** eintreten
A. Schreiber, Friseur,
11816.2.1 Markgrafenstr. 25.

Für einen größeren Bezirk Unterbadens **suchen** wir tunlichst für sofort einen leistungsfähigen

Reisebeamten.

Herren, welche bereit sind, persönlich in Akquisition und Organisation energisch tätig zu sein, werden gebeten, ausführliche Bewerbung nebst Angabe von Referenzen und evtl. der seitherigen Akquisitions-Resultate an uns einzureichen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Subdirektion Karlsruhe.
Hirschstr. Nr. 72. 11755.3.1

Ein jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Tüchtiger Architekt,
flotter Darsteller zur Herstellung von Polizeiplänen zu 5 Villen auf einen Monat zur Aushilfe **gesucht.** Nur rasch arbeitende Zeichner wollen sich melden unter Vorlage von Skizzen bei 6649a.2.2
Hopp & Hofmann,
Architekten, **Freiburg i. B.**

Techniker,
flotter, sauberer Zeichner, sofort gesucht. 11783.2.2
Bechem & Post, G. m. b. H.,
Ettlingerstr. 67.

Verkäufer-Gesuch
Suche für mein **Manufakturwarengeschäft** in einer Amtsstadt Badens einen 3.1
jüngeren, angehenden
Commis,
(Christ), bevorzugt direkt aus Lehrzeit, als Verkäufer, auf 15. Oktober.
Offerten unter Nr. 6618a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Weinhandlung
im bad. Unterland **sucht**
Vertreter
in allen größeren Städten Süddeutschlands.
Offerten unter Nr. 6684a an die Expedition der „Bad. Presse".

Auf gutgehende, populär mediz. Werke werden
Buchhandlungs-Reisende
unter günstigsten Bedingungen bei
höchster Provision angestellt. 6657a2.2
M. O. Groh,
Dresden 11,
Eisenbergerstraße 8.

Redegewandte Reisende,
kautionsf., bei sehr hoh. Einkommen, Provision sof. **gesucht.** Keine Branchekenntnis, keine Versich. Off. m. Bild u. Nr. B26322 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.". 2.1

Unbescholtene,
gediente Leute, gesund und nüchtern, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Näheres unter Nr. 11756 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junge Leute
zum Besuchen der Kunden und zum Einkassieren von Geldern werden ges.
Offerten unter Nr. 6625a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Agent ges. z. Verk. uns. berühmt. **Cigarr.** a. Wirte rc. Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. 6.6
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 6440a

2.2 **Tüchtige** 11795
Maler und Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung bei
Alb. Weber, Karl-Wilhelmstr. 12.

2 tüchtige Zimmertapezierer
garantiert für Winterarbeit, für sofort gesucht. Brauerstr. 21. B26247.2.2

Tüchtiger Schuhmacher auf sofort **gesucht.**
B26210.2.2 **Kriegstraße 167**, I.

Tüchtiger Glaser gesucht.
B26215.2.2 **Fischer, Rüppurr.**

Wir **suchen** per sofort für dauernde Beschäftigung 11790.2.2
tüchtige Modell-Schreiner selbständigen Kistenmacher oder Zimmermann;
ferner für unsere Kranbau-Abteilung:
tüchtige Schlosser, Zuschläger und Nieter.
Gesellschaft für elektrische Industrie,
Karlsruhe, Baden.

Tüchtige selbständige
Schlosser,
bei hoher Bezahlung für dauernde Arbeit **gesucht** bei
Lang, Schützenstr. 9. B26300

Tüchtiger Ringofenbrenner gesucht.
Angebote unter Nr. 6608a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

In ein Privathaus tücht., fleißiger
Hausbursche
gesucht. Näheres durch B26343
Frau **Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27.

Ein in jeder Beziehung **zuverlässiger** und **durchaus solider**
Kutscher
gesucht. Solche, die bei Kavallerie gedient und event. Küfer sind, werden bevorzugt. Es wollen sich nur Leute mit denkbar besten Zeugnissen melden.
Julius Hoeck, Weinhandlung,
Waldstraße 6. 11599*

Ein jüngerer 11821
Hausbursche
wird **gesucht.**
Herrenstraße 17, Eckladen.

Mehrere kräftige Taglöhner
für dauernde Beschäftigung **per sofort gesucht.** 11758.3.2
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vorm. **Haid & Neu.**

Jüngere Taglöhner
sofort gesucht, z. meld. am Neubau Blumenstraße **O. A. Heyde.** B6259.2.2

Für meinen Werkplatz Vaihingen—Sersheim **suche** ich 11789.2.2
einen tüchtigen Knecht
zum sofortigen Eintritt. Näh. bei
K. Gössel, Kriegstr. 97,
Bureau im Hof.

Gesucht auf 1. Okt. in feines Haus durchaus tüchtige, perfekte
Köchin
oder solche, die es werden will mit Talent und Arbeitslust.
Lohn 40—70 frs. monatlich.
Offerten mit nur vorzüglichen Zeugnissen u. Photogr. befördert sub **Z. M. 8087 Rudolf Mosse, Zürich.** 6680a

Perfekte, tüchtige
Restaurations-Köchin
per sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 11806.

Zum 1. Oktober
tüchtige Köchin
mit Hausarbeit **gesucht.** Feiner, kleiner Haushalt.
Offerten unter Nr. 6667a an die Expedition der „Bad. Presse".

Buffet-Fräulein, sowie ein **Küchenmädchen** finden sofort Stellung.
Alte Brauerei Fels,
B26301.2.1 Kronenstraße 44.

Ein einfaches, solides Mädchen,
welches **etwas kochen** kann, zu kleiner Familie **gesucht.** B26311
Sophienstr. 91, Eing. Scheffelstr., im Spezereiladen.

Fräulein.

Suche auf 1. September eine **geprüfte Kindergärtnerin** zu meinem 4 Jahre alten Mädchen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. B26324 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht zum 1. oder 15. Septbr. ein 6575a3.3
gewandt. Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen, das gut nähen und bügeln kann und neben leichter Hausarbeit die Wäsche von 2 Kindern übernimmt.
Frau Hauptmann **Bertelsmann, Rastatt,** Bahnhofstr. 40.

Gesucht für sof. oder später durchaus zuverlässige, erfahrene
Kammerjungfer.
Perfekt schneidern, weißnähen, frisieren, bügeln erforderlich. Photo. Gehaltsansprüche. 6683a.2.1
Adresse: **Baronin Doernberg, B.-Baden.**

Haushälterin gesucht,
eine selbständige, evang., zur Führung des Haushalts u. Erziehung von 2 Kindern im Alter von 3 u. 4 Jahren. Gefl. Offert. m. Angabe bish. Tätigkeit, Lohnansprüche u. Photogr. erbeten unter Nr. 11742 an d. Expd. d. „Bad. Presse."

Junge Volontärin
zur Ausbildung als Hausmädchen **gesucht.** Erlernung von Servieren, Bügeln, Waschen rc. Freies Leben und Hauskleider. Feiner Haushalt.
Offerten unter Nr. 6668a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein braves, williges
Dienstmädchen
per 1. Sept. gesucht. Bei guter Führung Gelegenheit geboten, das **Glanzbügeln** gründlich erlernen zu können.
Anfr. an 6588a.3.2
Frau Hornsteiner,
Ringstr. 9, **Freiburg i. B.**

Mädchen,

ordentl., fleiß., für Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn sofort oder später **gesucht;** daselbst findet auch junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, angenehme, dauernde **Stellung.** 11794.2.2
Karlstraße 96, II.

Mädchen-Gesuch.
Für kleine Familie wird jüngeres **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** Eintritt auf 1. September.
B26234.2.2 **Hübschstr. 24**, part.

Ein tüchtiges Mädchen
gegen guten Lohn **gesucht.** 2.2
11796 Kaiserstr. 109, 3. Tr.

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gegen hohen Lohn auf 1. September gesucht. Näh.
Roonstraße 21, 1. Stock. 11668.3.2

Besseres Mädchen,
w. sehr gut nähen, bügeln, auch kochen kann, sucht Aushilfe. Zu erfragen
B26317 **Lessingstr. 8**, IV.

Ein einfaches Mädchen
wird, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11478*
Sophienstr. 45, part.

Mädchen-Gesuch.
Ein williges Mädchen gesetzten Alters findet bei gutem Lohn auf 1. Sept. angenehme Stelle. B26353
Näheres **Welhienstr. 25**, III.

Kinderfräulein
mit u. ohne Sprachkenntnisse gesucht durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27.** B26339

Eine Frau
zum Wecktragen **sofort gesucht.**
Theodor Gartner, Bäckermeister,
Zirkel 26. B26360

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, zuverlässig., im Kochen und der Haushaltung erfahrenes **Mädchen** findet auf 1. Oktober gute Stelle. Meldungen unter Beilage von Zeugnissen unter Nr. 6541a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 6.3

Mädchen gesucht.

Ein **Mädchen,** welches selbständig kochen kann oder ein **Hausmädchen** wird auf 15. August **gesucht.**
Näheres **Erbprinzenstraße 1** im Laden. 11696.3.3

Suche ein braves, fleißiges
Mädchen
für Küche u. Haushalt per 1. Sept. gegen hohen Lohn u. gute Behandlg
Näh. **Nelkenstr. 35,** p. 11780*

Mädchen oder unabhäng. **Witwe gesucht** zur Führung der
Haushaltung
von einem älteren Herrn.
Offerten unter Nr. B26235 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
auf sofort ein **tüchtiges Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, bei gutem Lohn. B26240
Kaiserstr. 132, 3. Stock.

Mädchen
zu kinderlosen Eheleuten für den Haushalt **gesucht.** 11822.3.1
Frau **Dublon, Karl-Friedrichstr. 52.**

Jüng. Mädchen für kl. Familie zum 1. Oktober eventl. früher **gesucht.** B26313
Zu erfr. **Uhlandstraße 7,** 2. Stock.

Suche per 1. Sept. ein fleißig., jüng.
Mädchen zur Mithilfe im Haushalt. B26165.4.3
Karl-Wilhelmstr. 43, II.

Suche ein braves, tücht. **Mädchen** für sofort. B26315
Zu erfr. **Werderpl. 46,** I.

Jüngeres, fleißiges **Mädchen** sofort in klein. Haushalt **gesucht.** Famil. Behandlung. B26238.2.2
Edelsheimstraße 1, III.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves **Mädchen,** das schon in Stellung war, wird zum baldigen Eintritt **gesucht.** B26251.2.2
Westendstraße 29, I.

Reinliches, ehrliches Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versieht, wird auf sofort **gesucht.** B26319
Näheres Waldstr. 95, part.

Auf 15. Aug. od. 1. Sept. wird ein evang. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.** B26284
Kriegstraße 71, 3 St.

Suche per 1. September eine durchaus tüchtige, selbständige, christl.
Modistin
auf Jahresstellung. Off. mit Zeugn., Photogr., Gehaltsanspr. bei freier Station an 6648a 2.2
I. Buss, Pforzheim.

Einlegerinnen
für Steindruckpressen, sowie **Druckerei-Hilfsarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei 11753.2.2
A. Braun & Co.,
Lessingstraße 70.

Junge Mädchen
im Alter von nicht unter 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung. 10309*
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Apotheker-Eleve od. -Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Suche zum 1. Okt. evtl. sofort einen
Eleven 6572a 5.3
unter günstigen Bedingungen.
Apotheke Troester,
Schiltigheim-Straßburg.

Suche für meine Drogerie einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11663.6.4
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab.**

1 Kellnerlehrling
wird angenommen. Näh. 11779.2.2
Hotel „Gold. Karpfen".

Offene 11807.3.1
kaufmännische Lehrstelle.
Per sofort oder später kann bei mir ein **junger Mann** unter sehr günstigen Bedingungen eintreten. Kost und Wohnung im Hause.
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Zur Erlernung der feineren
Zahntechnik
wird **gebildeter junger** Mann gesucht. B25704.5.3
Zahnatelier Deininger,
Karlsruhe, Werderplatz 34.

Metzger-Lehrling.
Ein braver **Junge,** der Lust hat die **Metzgerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei Metzgermeister
Dauwalter, Karlsruhe,
Roonstraße 7 eintreten. 11768.6.2

Lehrmädchen-Gesuch.
Für ein Mädchen von anständigen Eltern ist gegen sofortige Vergütung in meinem Geschäfte eine **Lehrstelle frei.** 11793.3.2
Paul Roder
Wäsche-Ausstattungsgeschäft.

Lehrmädchen,
evtl. angehende Verkäuferin, etwas im Nähen bewandert, auf **sofort gesucht.** Nur ehrliche, willige Mädchen aus guter Familie werden berücksichtigt. Vorzustellen 11791.2.2
Kaiserstr. 201 im Laden.

Lehrmädchen
aus guter Familie 6672a.2.1
Schirmfabrik Kaiserstr. 201
gegen sofortige Honorierung **gesucht.**

Stellen suchen

Tüchtiger **Mechaniker,** durchaus selbständig, erfahren in der rationellen Herstellungsweise fein. mech. Arbeiten u. schon in leit. Eigensch. tätig war, **sucht Stellung** als
Werkführer,
oder ähnlichen Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. B26211 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stenograph und Maschinenschreiber
durchaus gewandt, (Landtagspraxis) in Buchführung und im Kassenwesen bewandert, sucht auf 15. Sept. **Stell.**
Offerten unter Nr. B25873 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtige Verkäuferin,
in der Manufaktur- und Modewarenbranche sehr gut bewandert, **sucht** per 1. September 1906 **Stellung,** am liebsten in Karlsruhe oder Heidelberg. Offerten unter Nr. 6670a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Fräulein,
18 Jahre alt, welche das
Putzgeschäft
erlernt hat, **sucht** für kommende Saison geeignete Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 11555 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Modistin,
selbständig. Arbeiterin **sucht Stellung** auf 1. Sept. Offert. unter **Ch. G. 24** hahnpostlagernd. B26336.2.1

Fräulein, 17 J. alt, welches bereits 2 Jahre in ein. Buchhandl. a. Verkäuferin tät. w., **sucht** anderwärts angen. **Stell.,** a. liebst. in Karlsruhe od. Umgeb. Gefl. Off. an **Franz Klein,** Buchbind. Schmitt, **Ettlingen.** 6683a

Alleinstehende Frau mit **eig. Haushalt,** gesetzten Alters, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, **Stelle** als
Haushälterin
auf 1. Oktober bei älterem Herrn oder Dame. Gefl. Off. unt. B26152 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein, 28 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, **sucht Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen in besserem bürgerlichen Hause, am liebsten bei alleinstehender älteren Dame.
Offerten unter Nr. 6592a an die Expedition der „Bad. Presse". 4.4

Suche für meine Schwester, 25 Jahre alt, per 1. Oktober od. später
pass. Stellung am Buffet zur vollen Ausbildung. Offerten unter B26318 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Aelteres Fräulein, im Kochen und allen häuslich. Arbeiten erfahren, **sucht Stelle** bei alleinstehenden Herrn. Offerten unter Nr. B26024 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Jüngere Witwe sucht passende Stelle, am liebsten zu Kindern, per 15. August.
Offerten unter Nr. B26288 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Bäckerei
in guter Lage Bruchsals auf 1. September ds. Js. zu vermieten oder zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 6577a an **Oscar Landwehr,** Agentur der **„Bad. Presse", Bruchsal.** 3.2

Bäckerei.
Rheinstraße 89c ist eine auf das Neueste eingerichtete Bäckerei in günstiger Lage auf sofort **zu vermieten,** event. auch **zu verkaufen.**
Näheres Rheinstraße 89c, 2. Stock, bei **Mattern.** B11236*

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplett eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 11025.10.6
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.
Auf 1. November zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Wohnung zu vermieten.
Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

In herrschaftlichem Hause (Wendtstr. 7) ist umständehalber eine große
Dreizimmer-Wohnung
samt allem Zubehör an ruhige, bessere Familie auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst I. Stock. 11698.4.1

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Erbprinzenstr. 24,
4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 1 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

5 bzw. 6 Zimmer-Wohnung,
gegenüber dem Erbgroßherzogl. Palaisgarten, mit Erker, Bad, Küche und nötigem Zubehör, auf 1. Oktbr. zu vermieten. 11687*
Näher. Amalienstr. 1, 2. St.
Anzusehen, außer Sonntags, von 11—1 u. 4—6 Uhr.

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

4 Zimmer-Wohnung
im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** 2. Stock. 11503*

Eine Wohnung
Kaiserstraße 137, im 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Preis 800 Mk., auf 1. Oktober zu vermieten.
Auskunft wird erteilt auf dem Bureau des Rechtsanw. **Frühauf, Karl-Friedrichstr. 19.** 11787.2.2

Kriegstraße 74
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*
Näheres parterre.

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

3 Zimmerwohnung
mit übl. Zubehör und herrschaftl. eingerichtet, auf 1. Okt. lfd. Js. zu vermiet. Zu erfr. Veilchenstr. 7, 1. St. 11817.6.1

Zwei- u. Dreizimmer-Wohnungen
neuzeitlich eingerichtet, sind in den Neubauten Gerwigstr. 36 und Veilchenstr. 29 auf 1. Okt. evtl. 1. Nov. zu vermieten.
Näheres Marienstr. 63, Baubureau. 11500.3.3

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Boeckhstraße 20
im 1. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller ist auf 1. Okt. zu vermieten. B26316
Näheres **Werderplatz 46,** I.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstr. 30a ist im 3. Stock des Seitenbaues eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B26298.2.1

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. Näheres Amalienstr. 49. 11490*

Bernhardstr. 7, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. i. 3. St. daselbst. B26118.3.2

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B25661.10.3

Durl. Allee 67, III. rechts, ist eine neuzeitlich eingerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. B26103.3.3

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 5 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock. B26297.5.1

Kaiserstr. 93, 2 Tr., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. **Balkon** und reichl. Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B25820

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näheres **im Laden** daselbst. 11812.2.1

Kaiserstr. 177, Seitenb., 2. St. ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B25462.5.5

Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St., ist wegzugshalber schöne große **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör (angenehm zu wohnen) bis 1. Okt. zu vermieten. B26238.2.1

Marienstr. 82, 4. St., ist eine **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B26280.3.1

Marienstr. 87 ist im Seitenb. eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. B26346.2.1
Näheres im Vorderh. 2. St. l.

Morgenstraße 12, Ecke der Werderstraße, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör (Glasabschluß) zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B26333.2.1

Morgenstr. 22a schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller und Zugehör, sof. od. später zu verm. Zu erfr. im Eckladen daselbst. B25989.3.3

Schillerstr. 14 ist eine schöne **Wohnung** mit 4—5 Zimmern und Gartengenuß auf 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten. 11453*

Schützenstraße 51 ist auf 1. Oktober eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B26292.2.1

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 1. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Spezerei-Laden od. Waldhornstr. 12, part. 10799*

Wielandtstr. 16, Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B25969.2.2

Wilhelmstr. 6 ist die **Mansardenwohnung,** 3. Stock, von 3 Zimmern, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B26243

Wilhelmstr. 65 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 2. Stock, auf 1. Oktober oder sofort zu vermieten.
Näheres im 3. Stock. B25602.6.6

Yorkstraße 26 ist im 4. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller (Kochgas) u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stock. B26267.2.1

Mühlburg, **Lindenplatz 3** ist eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. Zub. sogl. od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 34, im Laden. B25951.3.3

Im **Weststadtteil** sind große, helle
Werkstätten,
evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Schöne, abgeschlossene
Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche, Speicher- und Kellerräumen in **Neuchen** ist auf 1. Oktober zu vermieten. Wo? sagt unter Nr. 6570a die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

In guter Familie **finden** 1 oder 2 junge **Mädchen,** welche höhere Lehranstalten besuchen, freundl. **Aufnahme.** Offert. unt. B25632 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Einfach möbliertes Zimmer per 1. Sept. zu vermieten. B26329
Herrenstr. 33, Hth. 1 Tr.

Ein schön möbl. **Zimmer,** Nähe der Hauptpost, auf sofort oder später zu vermieten. B26325
Näheres Karlstr. 22, Hth. 2. St.

Adlerstr. 27, 3. St., hübsch möbl., auf die Straße geh. **Zimmer** sofort oder 1. Sept. an bess. Herrn, am liebsten Kaufmann, zu verm. B26309

Akademiestraße 14, 2. St., ist auf 15. Aug. od. spät. ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten, auch eine große **Anrichte zu verkaufen.** B26347

Akademiestr. 16, 2. Stock ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Septbr. zu vermieten. B26335

Amalienstr. 5, part., sind ein oder zwei möbl. **Zimmer** mit besonderem Eingang, an bessern Herrn sofort oder später zu vermieten. B26231

Amalienstr. 7, Seitenb., 4. St. lks., ist ein **möbliertes,** hübsches, helles, freundl. **Zimmer** billig zu vermieten. B26236.2.2

Douglasstr. 22, Seitenbau, 3. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** an einen sol. Herrn zu vermieten. B26391.2.1

Friedrichsplatz 10, 1 Treppe hoch, ist sogleich oder später ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B26299

Göthestr. 24, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Preis 8 Mk. B26302

Kaiserstr. 51, gegenüber der Hochschule, sind **2 gut möblierte Zimmer** (4 Treppen) billig zu vermieten. B26357.3.1

Kapellenstr. 70, 2. St. l., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu verm. B26308

Karlstr. 6 ist ein **Mansardenzimmer** und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau, 1 Tr. hoch. B25943

Karlstr. 25, Hinterh. 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** sof. oder später, auch ein möbl. **Mansard.-Zimmer** billig zu vermieten. B26039.2.2

Morgenstraße 31, 3. St., ist ein gut möbliertes, großes **Zimmer,** in freier Lage, zu vermieten. B26346

Schillerstraße 10, III., lks., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B26018.3.3

Werderplatz 36, II, ist ein freundl., gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sogleich oder später billig zu vermieten. B26268

Werderstr. 68, 1. St., ist eine saubere **Schlafstelle** sofort sehr billig zu vermieten. B26233.2.1

Westendstraße 63, 1 Treppe, Ecke Mühlburgertor, **Wohn- u. Schlafzimmer** für sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. B25890.5.3

Zähringerstr. 26, part., ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** u. eine schöne, helle, möbl. **Mansarde** sofort billig zu vermieten. B26294.2.1

Zähringerstraße 60b, 2 Treppen, ist ein **Zimmer** mit oder ohne gute Pension auf sogleich oder später zu vermieten. B26271

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B26101.3.3

Miet-Gesuche:

Ein nachweisbar gutgehendes
Spezereigeschäft
wird **zu mieten gesucht,** eventuell auch eine **Filiale übernommen.** Offerten unter Nr. B25993 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Wohnung gesucht.
2 event. 3 Zimmerwohnung zum 1. Sept. oder später, nahe der Kaserne Gottesaue gesucht. Mansarde ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der Lage u. des Preises unt. Nr. B26226 an die Exped. der „Bad. Presse" 2.2

Wohnungs-Gesuch. Schöne Drei- oder Vierzimmerwohn., West- od. Südweststadt bevorzugt, mögl. per sofort od. 1. Sept. gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B26341 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann **sucht**
möbliertes Zimmer,
event. mit Pension. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6671a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Möbliertes Zimmer — separat — zum 1. September **gesucht.** Offerten mit Preisangabe einschließl. Kaffee unter Nr. B26287 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Auf kurze Zeit als angenehmer Aufenthalt ein **Zimmer** zu **mieten gesucht.** Offerten unter **R. B. 100 hauptpostlag.** B26348

Nur einmaliges Angebot!

3 Wohlfeile Tage 3

Dienstag Mittwoch Donnerstag

kommen Waren in den verschiedenen Abteilungen unseres Hauses **zu enorm billigen Preisen** zum Verkauf. 11778

Herren-Macco-Hemden Serie I Stück 1.30 · Serie II Stück 1.95 · Serie III Stück 2.65	**Damen-Hausschürzen** Serie I Stück 45 ₰ · Serie II Stück 95 ₰ · Serie III Stück 1.35 · 1 Posten Mädchenschürzen, alle Grössen, Stück 1.50	**Damen-Hausschuhe** mit Ledersohlen Serie I Paar 98 ₰ · Serie II Paar 1.25 · Serie III Paar 1.95
Baumwollene Knaben-Sweaters Serie I Stück 75 ₰ · Serie II Stück 1.15 · Serie III Stück 1.35	**Elegante Damen-Ledergürtel** m. Schliesse Serie I Mk. 1.40 · Serie II Mk. 1.75 · Serie III Mk. 1.95	**Damen-Reise-Schuhe** Serie I Paar 98 ₰ · Serie II Paar 1.95 · Serie III Paar 2.75
Herren-Krawatten Serie I Stück 18 ₰ · Serie II Stück 30 ₰ · Serie III Stück 48 ₰	**Abgepasste Roben** mit 25% Extra-Rabatt.	**Kinder-Segeltuch-Schuhe** Serie I 25/29 Paar 98 ₰ · Serie II 30/35 Paar 1.25 · Serie III 30/35 Paar 1.85
Sommer-Handschuhe mit 10% Extra-Rabatt.	**Kinder-Söckchen** mit 10% Extra-Rabatt.	**Sommer-Spielwaren** mit 10% Extra-Rabatt.
Damen- und Kinder-Konfektion mit 25% Extra-Rabatt.	**Sonnenschirme** mit 25% Extra-Rabatt.	**Sämtliche Damenhüte** bis zu 50% ermässigt.

Herm. Schmoller & Cie.

Für die **Jubiläums-Festtage** empfehle Hoteliers, Wirten, Privaten etc. meine grossen, neu komplettierten Bestände in

Leih-Tischwäsche

bei niedrigsten Preisen und pünktlichster Bedienung.

Jul. Icken, vorm. C. Dietsche,
Dampfwasch- und Wäsche-Verleih-Anstalt, Bulach.
Telephon 702. 11166.8.5

Musikautomaten
Phonographen
Orchestrions
Elektrische Klaviere
11245.6.4
stets das neueste und beste bei

Haek & Co., Karlsruhe
Schlossplatz 14.

Gesetzlich geschützt. **„Posenda“** Gesetzlich geschützt.
Toilettepulver
weltberühmt durch den herrlichen Blütenduft, conservierenden und antiseptischen Eigenschaften.

POSENDA ist das anerkannt beste Toilettepulver.
POSENDA wird von höchsten Herrschaften gebraucht.
POSENDA benutzen gefeierte Pariser, Londoner u. Wiener Schönheiten.
POSENDA wird in den Familien allgemein gebraucht.
POSENDA macht das Wasser sehr weich.
POSENDA ist glänzend begutachtet.
POSENDA ist wunderbar in Wirkung und Geruch.
POSENDA schafft und erhält Schönheit und Jugend.
POSENDA erfrischt den gesamten Organismus des Körpers.
POSENDA verhindert Sommersprossen, gelbe Flecken, Röte, Pickel u. Mitesser.
POSENDA verleiht dem Teint Reinheit u. aristokr. Aussehen.
POSENDA ist auf allen beschickten Ausstellungen preisgekrönt.
POSENDA kostet ein Original-Pack 25 Pfennige.

Mit Posenda ist das Problem der vollkommen hygienischen Haut- und Teintpflege endgültig gelöst. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien. 4624a

Chemische Fabrik „POSENDA“, G. m. b. H., Posen O. 446.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt: in der Druckerei der Bad. Presse.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben. Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung u. instandsetzen der Fahrräder, Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern, alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Kurhaus „Waldfrieden“
Ebersteinburg bei Baden-Baden
Telephon 750.
Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.
6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Schweizer Luftkurort
Wolfenschiessen im Engelbergthale.
Kurhaus „Eintracht“.
Komfortables und bestempfohlenes Haus. Großer Speisesaal mit gedeckter Veranda. Hohe Zimmer. Elektrisches Licht. Großer Garten. Waldpark mit kl. See und Gondeln. Vorzügliche Badeeinrichtung. Eisenhaltiges Quellwasser. Sehr geeignet für längeren Aufenthalt. Pensionspreis mit drei Mahlzeiten und Zimmer, Mai, Juni, und vom 10. September 3.50—4 Fr. Uebrige Zeit von 4—5 Fr., je nach Zimmer.
Beste Verpflegung und freundl. Bedienung. Prospekte zu Diensten.
3271a15.13 **Al. Christen-von Matt.**

Pension Blümlisalp.
1000 m ü. M. **Goldiwil** b. Thun 1000 m ü. M.
Einfaches, bestrenommiertes Haus in wunderlieblicher Landschaft mit prächtigem Alpenpanorama. Sehr gesunde, idyllische Lage. In der Nähe Tannenwälder. Pensionspreis nach Ende Aug. Frs. 3.50. Badeeinrichtung. Telephon. Dreimalige Postverbindung. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. durch **Stegmann & Scherlig.** 6501a.2.2

Luft- u. Alpenkurort Weisstannen. Direkte Wagen bis Sargans.
1000 m ü. M. Station **Mels u. Sargans** (Ct. St. Gallen, Schweiz).
Mildes Klima, stärkende, gesunde Alpenluft, staubfreie, ruhige Lage, nahe Tannenwälder, zahlreiche schöne Spaziergänge, viele Wasserfälle (Gemsen) Gebirgstouren (Piz, Sol, Sardonahütte 2c.). Hochromantische Poststraße von Mels (bezw. Sargans) 13 Kilom. 2 mal Fahrpost. Eigene u. private Gefährte.
Gasthöfe: 4935a.6.6
Alpenhof, Pens., Zimmer u. 4 Mahlzeiten v. 4½ Fr. an, **Aug. Tschirky.**
Frohsinn, „ „ „ 4 „ „ 4 „ „ **Ant. Pfiffner.**
Gemse, „ „ „ 4 „ „ 3.75 „ „ **Jean Moser.**
Illustr. Prospekte gratis und franko. Höfl. empfehlen sich **Obige Besitzer.**

Alles frachtfrei, portofrei, keine Faßberechnung.
Napps neuer Salzhering 1906er ist eine Delikatesse
nur schöne, große delikate Ware 1/1 Faß 10 M., 1/2 Faß 5½ M., sortierte Ware hochfein 1/1 Faß 11 M., 1/2 F. 6 M., extra sortierte Ware, für jede Tafel geeignet, 1/1 Faß 12 M., 1/2 Faß 6½ M. Ferner 5865a*
500 Salzhering Orig. M. größe 10 M., 1/2 Faß 5½ M.
80 Salzhering Orig. M. 2¾ M., ca. 80 Rollmops 3 M.
Ernst Napp Nachf., Swinemünde Nr. 58, Herings-Großexport.

Neugeb. Kind wird aufs Land in Pflege gegeben. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B26214 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

100 Mark
gegen Verpfändung von einer Dame zu leihen gesucht. Off. unt. B26312 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
Mk. 1.40 per Pfund, hochfeines Aroma,
Mk. 1.20 per Pfund, in reiner, wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.19 Telephon 358. 9839

Eier Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Butter-Krone
Spezial-Geschäft
für 8158.27.12
fste. Centrif. Tafelbutter
„ Süssr. Kochbutter
„ deutsche Käse
„ französ. Käse
„ holländ. Käse
„ Parmesan-Käse
Josef Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Prompter Versand nach ausw.

Nordhäuser Kornbranntwein
zum Ansetzen
per Liter 70 Pfg.
10895 empfiehlt 10.5
F. W. Hauser We.
Erbprinzenstraße 21.